



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

341 (28.7.1935) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386329)

JUBILÄUMS-MISCHUNG



3 1/3

SALEM
GOLD

1886 * JUBILÄUMS - MISCHUNG



Guter, abgelagerter Orienttabak,
dazu 50 Jahre Erfahrung in der
Mischung und in der Fabrikation
ergaben diese

echte

SALEM

ZIGARETTE



Mannheim, 27. Juli

Das Sehnen

Manchen, Waldlandschaft, Wasserläufer — hinter den Glasfenstern des D-Saals haben die Augen nach den geschwungenen und ruhig hinziehenden Linien zwischen der Schärferung der Telefonhänge...

Und doch ist es ihm der Wunsch nach dem anderen? Was will er noch in dem Bergen? Er will die Flächen vergessen, die er immer hat. Man schreit die Berge, man zwingt sie, aber sie bleiben nicht; was man von ihnen mitnimmt, ist das Gefühl, daß man dort anders war, man hat sich ausgemerzt, man hat sich erholt.

Was suchst du am Meer? Die Bewegung, die Plagen des Horizonts? Es sind dort weite Arme, die sich die entzweitenbreiten schenken. Heute ist das Meer still wie ein Trümmern, morgen wird wie ein Pferd, übermorgen ist es ein Spiel der Kräfte, die die unheimlich sind wie der Versuch des Tausch, der am Strand liegen bleibt. Unter dem Segel ist solches Wechsel, es hebt selber im Wechsel und will durchgehenden Wechsel erleben.

Und dann die größte Heimlichkeit, das tiefe Sehnen bleibt doch die Spur nach dem Menschen. Der von und hält es lange einam und? Sed nicht so schickenswert! Keinen Menschen brauchen ist Größe, die wenige nur ertragen. Wie lehren gern dem Fremden den Menschen, um und dazu zu helfen, daß wir es mit Freunden wieder aufsuchen.

Berge, Meer und Menschen erleben sich.

Mangelnde Verkehrsdiziplin

In einem Tage fast 800 Radfahrer vermerkt und angezeigt

Doch die Verkehrsdiziplin hier trotz aller Belehrungen und Ermahnungen noch äußerst mangelhaft ist und viel zu wünschen übrig läßt, beweist eine im Laufe des letzten Tages vorgenommene Verkehrskontrolle, bei der 800 Radfahrer gebührenschriftlich vermerkt, 17 Radfahrer angezeigt, 19 Radfahrer gebührenschriftlich vermerkt und 6 weitere angezeigt werden mußten.

Auch die große Zahl der Verkehrsunfälle der letzten Woche ist ein weiterer Hinweis der mangelhaften Verkehrsdiziplin. So ereigneten sich insgesamt 14 Verkehrsunfälle, wobei eine Person den Tod fand, 24 weitere, zum Teil schwere Verletzungen erlitten, und 29 Radfahrzeuge, 9 Fahrräder und 1 Straßenbahnwagen beschädigt wurden.

Bei schweren Verkehrsunfällen zwei lebensgefährlich Verletzte

Vollzeitsbericht vom 27. Juli

Die Bildung hundert kürzte gestern nachmittags in der Stadestraße ein Personentransportwagen, der in Höhe des Mannheimer Weges mit einem anderen Personentransportwagen zusammenstieß. Außerdem überfuhr ein das Fahrzeug mehrmals, wobei ein jugendlicher Autofahrer einige Verletzungen erlitt. Beide Fahrzeuge wurden so stark beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten. Die Schuld soll beide Fahrzeugführer treffen, die die nötige Vorsicht außer acht gelassen haben sollen.

Radfahrer lebensgefährlich verletzt. Auf der Seidenheimer Anlage wurde in vergangener Nacht ein Radfahrer mit einer schweren Kopfverletzung auf der Fahrbahn liegend aufgefunden. Der Verletzte wurde mit einem hinzugekommenen Personentransportwagen nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Weiter dem Vorgang des Unfalls ließ sich Räuber noch nicht feststellen, doch ist den Umständen

Mannheimer Kinder in den Hundstagen

Kleine Rundfahrt durch die Kinderspielplätze

Die bekanntesten und beliebtesten Kinderspielplätze sind noch immer die Straßen der Unterstadt. Das mag der Radfahrer und Kraftfahrer mit viel Angst und Kergernis verbunden sein. Häufiglich halten sie manchmal die Schimpfwörter, kommt auch schon mal einer aus dem Verstand herausgerufen, um es der Radfahrer zu verfallen. Aber es gibt alles nicht; drum, wer irgend kann, laßt lieber nicht durch diese Gegenden, denn da ist ein unruhiges Kropfen unterwegs. Natürlich sind sie erschreckend, und bei aller Verteilung im Spiel haben sie immer noch Mitternacht für Gefahr durch rollende Räder. Aber gerade machen sie den Fahrer schon.

So denkt man auch aller Erfahrung. Aber die Zeiten ändern sich. Heute war alles ganz still in den Gassen trotz der Ferien. Hier und da mal ein wenig Kleinkind, ein Reiter, der über die Straße gerollt wird, ein paar Moller, um die immer etwas Streit herrscht, und ein geliebtes Rad, auf dem recht rüchlich gekittet wird. Sonst nichts. Auf der Terrasse vor der U-Schule

wird „Tennis“ gespielt. Ein Strich ist gespannt, Ballungen sind verteilt, die demütig-küßlich die Kelle holen. Die die Treppe runtergeraten oder selbsterst durch das Gelände gehen. Die Verhältnisse mit den selbstgeleiteten Holzschlägern haben abgelöst, nur die Dose haben sie noch an, und entwickeln grobe Kunst. Da entsteht Streit um einen Punkt, man sucht sich mit den Schlägern unter der Nase herum, der Eigentümer des höheren Balles macht seine Rechte geltend. In stiller Betrachtung steht man das Gemälde wieder an, und weiß den Will des weißen Sports zu verstehen. Tatsächlich, es wird fast nicht geschimpft!

Hier war nichts Rechtes los. Begaben wir uns also an

die Redakteure,

wo doch von alter her ganze Eigentümer erstanden, Direktoren, die demütig-küßlich die Kelle holen, die die Treppe runtergeraten oder selbsterst durch das Gelände gehen. Die Verhältnisse mit den selbstgeleiteten Holzschlägern haben abgelöst, nur die Dose haben sie noch an, und entwickeln grobe Kunst. Da entsteht Streit um einen Punkt, man sucht sich mit den Schlägern unter der Nase herum, der Eigentümer des höheren Balles macht seine Rechte geltend. In stiller Betrachtung steht man das Gemälde wieder an, und weiß den Will des weißen Sports zu verstehen. Tatsächlich, es wird fast nicht geschimpft!

Musterungskalender für die Woche vom 29. Juli - 2. August

Table with columns for Musterungsbezirk I (2. Oberstabs) and Musterungsbezirk II (3. Oberstabs), listing names and dates for military conscription in 1934.

nach anzunehmen, daß der Radfahrer von einem Kraftfahrzeug angefahren und zu Boden geschleudert wurde. Der Verletzte schwelgt in Lebensgefahr.

Eine Frau lebensgefährlich verletzt. Heute früh fiel auf der Arrenung Gassen- und Seidenheimer Straße in Friedrichsfeld ein Motorradfahrer mit einer Zugmaschine mit Anhänger zusammen, wobei eine auf dem Motorrad mitfahrende Frau schwere Verletzungen erlitt. Es besteht auch in diesem Falle Lebensgefahr. Die Verletzte wurde nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Das Motorrad wurde stark beschädigt. Ueber die Schuldfrage sind die polizeilichen Erhebungen noch im Gange.

Die Technische Nothilfe

Planier des Freiwilligen Arbeitsdienstes

Von der Technischen Nothilfe wird und geschriebener: Mit der Beschäftigung und dem Wenden des Freiwilligen Arbeitsdienstes ist der Name der Technischen Nothilfe unauflöslich verknüpft. Schon im Jahre 1920 wurde der Gedanke des Arbeitsdienstes in der Technischen Nothilfe nach und durch Artikel in der Zeitschrift der Technischen Nothilfe „Die Räder“ in den ersten nachfolgenden Jahren gepflegt und durch praktische Vorlesungen gefördert. Mit der amtlichen Einführung des Freiwilligen Arbeitsdienstes im Jahre 1931 stellte sich die Technische Nothilfe sofort in die Reihe der in der Ueberzeugung, dadurch einer wichtigen nationalen Aufgabe zu dienen. Sie war überaus bereit, besonders geeignet, weil sie ein ausgereichtes organisatorisches und technisches geschultes Führerpersonal zur Verfügung stand und auch sonstige wesentliche Voraussetzungen für die Durchführung des Freiwilligen Arbeitsdienstes gesichert waren. Insbesondere war auch von großem Vorteil, daß der Gedanke eines Freiwilligen Arbeitsdienstes in der Technischen Nothilfe schon lange lebte und sich im freiwilligen Dienst auswirkte, den die Nothilfe für die Organisation und für öffentliche Notwendigkeiten leistete.

Die Beschäftigung der Technischen Nothilfe im freiwilligen Arbeitsdienst fand Anfang des Jahres 1934

bei, aber von Original-Mannheimer-Bundesrat keine Spur. Zwischen den Bräuden sahien wir fünf Zelle und zwei Sonnendächer, die letzteren aus einigen Plätzen bestehend mit einer alten Wolldecke darüber. Von den Zellen hat nur eines solche Wolldecke, daß 5 bis 6 Buben hineingehen. Aber die hier kompromittierten Herrschaften sind mehr speziell als zirkus- und indianerähnlich eingekleidet, keine Woffen, keine Tomohawks, kein Vello, kein Federhalm, keine Senam im Jansen.

Einer baut noch an seiner Verpackung, dazu braucht er Steine, die den Feldrand am Boden festhalten. Kleiner, der den Hochdamm heraus, läßt die Steine herunterfallen, wenn die am Stückwerk gerade mit Rangieren zu tun haben, und ein Empfänger schleppi dann dieses entwundene Staatsgut durchs Gras. Da ist jedenfalls noch etwas Spannung dabei. „Wann ist es verurteilt werdt?“ haben wir uns mal höflich fragend erkundigt. „Abso, die hawwe noch nie g'merkt. Mit hawwe die Geyner Kloppe, noch nie se nedich hawwe. Se solle nur hawwe, wir werdt se ne hawwe gewesse, wir hawwe Plaution und Woffe!“ Und richtig, durch einen Zehner Eintritt erkennen, landen wir im Inneren aufgehört einen hübschen rundern Rieselstein und zwei Schloßern von diesem Geyner. Das sind noch Männer, diese Riesel, sogar die Rieselsteine in den Redar hatten sie berechnit!

Vor einem ganz winzigen Zweibuben-Zell, aus einer zerrissenen alten, vorchristlichen Markte und einem Stück alter Wolldecke, nicht kleineren Stücken Seideweis gespannt, ist Streit entstanden. Es ist Gemeindegarten; Wände, Stangen, Hammer und Schloß, alles von verschiedenen beigebrachte, und wenn da keiner kommandiert, ist es bald und mit der Einigkeit. Also beschaffen sich zwei mit Schimpfwörtern grüßter Art, wie man sie bei freiwillichen Erwachsenen lernen kann. Der Größere schlägt zu, der Kleinere weicht aus und zeigt ihm dann, was er für einen Hühner angeheißt habe, da wuten am Zell: „Der Kloppe hofst!“ Der dreht sich um, schnuppt bei einem Schloß von der wirrigen Faust, hinter rückt am Ohr gefandert. Jetzt geht die Jagd los, der Kleinere ist erdélyt fixer, wendia, und gleichmäßig kann er dem anderen sogar noch Trille verlesen. Der hängt an, Steine

im Schreien, der andere folgt nach; erdélytge Braden pfeifen sie sich ins Kraus. Dann folgt der Drohe, auch hierin unterlegen, die Kleider vom Kleinen, an denen recht lange, tolle Dofentzüge da festigt sind. Mit denen hat er eine große Reichweite und schmeitert dem Kleinen ziehende Scherzspiele und schmeitert dem Kleinen einen langen, schwerartigen Gebilde... Mit drohend erhobenen Händen haben sie sich gegenüber. Da schritten wir ein und sprachen: Versteht sich hier Köpp fustel se mocht, amwer löst die Steiner und die Pette weg! Aber darauf hatten sie schon wieder lautharige Steinbröden in der Hand: „Versteht sich den!“ sagte einer zum andern, „den Schlag ist dir auf de Köpp, daß de nimmer werst, was der Wader für e W'fist hat!“ Nachdem auch diese Steine zugekommen waren, blieb es bei Beschimpfungen der Familie und der selberbelegten großen Wälder und Boxer, die man sich zur Bedrohungs gegenständig vorstell.

Das war so das Hauptspiel am Redar unter der Dudenburgstraße. Es machte durchaus keinen erfreulichen Eindruck. Viele beiden 1888-artigen Kerlchen sind gewiß in keiner Jugendorganisation. Aber es haben doch einige in der Ruhe, die sich das schweigend mit anhaben. Es müßte jedenfalls eine der Hauptaufgaben der Jugendorganisation sein, die Jungen dahinsubringend, Erreichtkeiten anständig mit der Faust und ohne Gemeindegarten und geschäftliche Steinwerke auszuführen. Und die Grundbedingung dafür ist, daß die Unbeteiligten sich mitgesehen dafür einleiten und ihre eigene Erziehung zeigen.

Im Übrigen waren auf der Redarfläche allerlei beachtenswerte Dinge zu bemerken: brennende Garettschimmel, die im Gras weitergeschlichen, und viel, viel Glasflaschen.

In den Straßen der Redarstraße

auch ziemlich stille. In der Pfäfersgrundstraße stehen wir auf einer Reihe „Wagen“, bestehend aus den Wäldern alter Kinderwagen, auf die eine Seiten- oder Margarineflasche montiert war. Der erste Wagen hatte leuchtende Vorderleuchte, die folgenden waren mit ihrer Mittelachse auf dem vorderen Ende festgenagelt, und so gab es eine Reihe von sehr Stille. Sie waren aber noch keine zehn Meter gefahren, da brach schon Streit aus. Der Vordringende schmiß mit einem harten Nagel nach dem Kleinen, und dann landeten sich die beiden Vektoren ab und deuteten einen Sonderwagen zusammen.

Zwischen Reichsstraße und Pfäfersstraße ist viel schöner Spielplatz. Aber nur zwei, drei kleine Gruppen bauen da Häuser, und Bogen. Auf der vielen Sandwegen der Heraggentelegegen an der Kronprinzenstraße waren nur wenige Gruppen in der weiten Stunde verteilt. Am Weichen Sand kein lebendes Wesen, außer den Armeen, die in den Wäldern graben und brauchbare Biestiglein ausmühen. In den Straßen einige Wälder mit Bodenverändern, und Wäldern, die mitunter Wälder an einer Fadenrolle finden.

Der Spielplatz an der Schloß- und Amerikawegstraße

in der Schloßwegstraße

Nicht sehr viel Blumen und Blüten schon jetzt, und die alten Leute, die hier über diefen und stöhrliche Betrachtungen fliegen, haben im auf sehr gerne. Aber an Kindern enthält er sogar trägt auch sehr wenig. Da hat eine kleine, mit kunstfertigen Pfingstrosen besetzt, allerlei Krimstrans und Silberpapier, und grünen Wäldern und Sigarettenboxen hergestellt, wertvolle niedliche Gebilde, die sie stolz auf der Bank aufstellt. Aber da kommen zwei Maironen, die wollen hier sitzen und werden ernstlich Wärmung. Das Mädel ist tief beirrt: empfindlich wie die Künstler hat, hat sie alles in die Handhaken, und ist auch gegen Verleumdungen ein flüppenneliche nicht dazu zu kriegen, wieder mal zu gehen. Einer fällt Wasser auf einen Pfingstrosen, macht daraus eine Verleumdung, die er laut drohend zum Verlaufe anbietet, und dann spricht er damit, dabei! Im Übrigen natürlich mit Glopplisch und Sanden, und Wassergeräusch ganz ein Mädel, das auf dem Seemann rit und nicht runterwolle.

Am meisten Leben war noch

im Menschenleben vor dem Flanieren.

Da war eigentlich kein Nicken Erde und kein Tröpfchen Wasser mehr frei, alles bis zum letzten ausgehakt; aber alles sehr vernünftig mit vielhohen Schwimmern und Wäldern, die Teden selbstredend und Ordnung hielten. Nur einen kleinen Wälder merkte ich mir, der älteste schon im Alter, machte unentwegt mit, war sehr eifrig, egal es kann, schrie und bellte, zog sich das Gemälde an, aber kann, daß er die Kräfte schon fast, zu wackeln die Hände. Er merkte es selber gar nicht. Aber ob das nun gesund ist?

Auf dem Finkenhof

war natürlich nicht viel zu finden. Die meisten sind am Weir, im Waldpark aber im Stadtpark, kein Indianer, keine Trapper, keine Tombock. Nur ein beredlicher hiesiger Dackel an einem Scherzgeräten. Die zwei hatten zwei alte Brandbrühen mit Wollpampfen und befähigten sich mit Indianer-Ähr, und wenn der Strauß dann in den Wald ging und einer hielten mußte, denn hatte er verloren. Doch da näherten sich Schritte... und wieder war nur noch ein Hintern der Wälder im Gedächtnis ihren Ähr.

Allgemein aber sagen die Erwachsenen, daß dort von der Ferien-Jugend in den Straßen nicht viel zu merken ist. Jungvolk, NS, RSB und natürlich auch das Strandbad sorgen dafür, daß sie wegkommen, und das ist gut so.

Saisonschluß Verkauf

Geschmackvolle Gardinen, duftige, farbenfrohe Dekorationsstoffe bieten wir Ihnen in großer Auswahl und zu vorteilhaften Preisen in unserem Saison-Schluß-Verkauf

Table with 4 columns: Kettendruck, Rips, Stores, Schwedenstreifen, listing various fabrics and their prices.

Eugen Kentner & Co.

Das bekannte Gardinen-Spezialhaus Mannheim, P 4, 1

Eisgefähter Eisenbahnwagen

Die Deutsche Reichsbahn führt in einem elektrifizierten Triebwagen, der zwischen Halle und Leipzig verkehrt, interessante Versuche mit einem eisgefähten Eisenbahnwagen aus.

Der Motorlüfter drückt durch trichterförmige Blauflächen in der Decke gefühlte und benetzte Luft in den Personenraum, so daß die Fahrgäste die Annehmlichkeit einer Temperatur haben, die bis zu 6 bis 7 Grad Celsius unter der Lufttemperatur liegen kann.

Die Anlage wird nur bei Hitze über 20 Grad Celsius in Betrieb gesetzt. Die Energie für den Lüftermotor und Pumpenmotor entnommen der Hochleitung.

Im Winter wird die Wärme der Wagen teilweise genutzt. Die elektrisch erwärmte Luft wird durch Blauflächen am Wagenboden in die Wagen eingeblasen.

Welcher Handwerker darf siedeln?

Der Reichshand der Deutschen Handwerks hat einige Beschränkungen bei der Zulassung von Handwerkern zur handlichen Siedlung getroffen.

Von Filzbach, Krähenflügel und Teufelsloch

Flurnamen auf Mannheimer Gebiet / Von Dr. Kurt Bräutigam-Mannheim

Unsere Flurnamen erzählen uns von Grund und Boden und von den Menschen, die ihn bebauten, sie wissen von alten Sitten und Bräuden, von Freud und Leid, von Krieg und Krankheit.

Der Bauer hängt an seiner Scholle, ihm ist die Erde die lebenspendende Göttin. Kein Wunder, daß er innerlich mit ihr verknüpft ist.

Isolierte Verblühungen

Die häufig in Ähnlichklingen Wörter umgedeutet wurden. Das bekannteste Beispiel in unserer Stadt ist wohl die Wallbatterstraße.

ländliche Handwerker angezogen, so daß neben den häufigen Handwerkern wie Schmied, Schneider usw. auch andere Handwerker berufsichtig werden.

Untergerente (so roden), die lange hinter Reil (= Orude) hieß oder beim Hinterflügel, das noch um 1900 auf dem Fluren als Hinterflügel erscheint.

der Jungbuck ein alter Flurnamen, der aber ursprünglich das ganze Gebiet der heutigen Unterstadt bezeichnete.

Das der umgekehrte Fall ist häufig, daß Gewanne nach alten Straßen benannt sind, Beispiele wie im alten Mannheimer Weg usw.

Abkündigung sein und — im allgemeinen — die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

Eine Gruppe von Gewannnamen ist erst in letzter Zeit genügend beachtet worden.

Die tönende Platte im Sommer

In den Sommermonaten pflegen die Schallplatten wie die Menschen leicht, lustig und leuchtend zu werden.

Nicht alles freilich, was an sommerlicher Unterhaltungsmusik in Platten eingekleidet erscheint, hält bei näherer Betrachtung stand.

Spricht mir noch einmal von Liebe, Ich mich nicht so von dir fort, Hüßte du denn nicht, wie ich dich liebe.

In dieser Nacht hab' ich im Traum an dich nur gedacht, In dieser Nacht hab' ich im Traum an dich nur gedacht.

Wahlweise drängt sich nachher Schand der Art, obwohl er nicht vereinzelt dasteht, nicht allzuweit in den Vordergrund.

Wahlweise drängt sich nachher Schand der Art, obwohl er nicht vereinzelt dasteht, nicht allzuweit in den Vordergrund.

Wahlweise drängt sich nachher Schand der Art, obwohl er nicht vereinzelt dasteht, nicht allzuweit in den Vordergrund.

Schließlich gilt es einen nachdrücklichen Hinweis zu geben auf eine Grammatikon-Nachnahme, mit der 'Damen der Arbeit' und dem kritischen Realismus.

Gespräche mit Liesel

Von Hans Christophersen

Meine Frau ist verreist und ich bin abends mit Liesel allein.

Ich erzähle ihr, daß wir uns vielleicht ein kleines Spielchen spielen wollen.

Was sagt doch, der Mensch kommt vom Affen ab, wie kommt es da, Herr Doktor, daß nie aus einem von den Affen im Zoo mal ein Mensch wird?

Was du für Fragen stellst! Erstens bei Darwin nie behauptet, daß der Mensch vom Affen abstamme.

Was war die Erde früher, oder waren da immer Berge und Hügel und Meer und das alles?

Es ist natürlich nicht immer alles so gewesen wie jetzt; man unterscheidet verschiedene Stadien der Entwicklung.

Me und Familiennamen benannt

Es bedarf freilich genauesten Studiums, wer das Räthsel zu treffen. Wir wissen alle, daß der Busenberg nach seinem ehemaligen Besitzer genannt ist.

Der Name Langemann erinnert freilich häufig genug an die Gestalt der Gewanne, wie auch — mit dem eben gemachten Vorbehalt — die verschiedenen Volk- und Frummennamen.

Wir sprechen von einem 'Redardella', denn der Unterlauf des Neckars war einst nicht so geregelt wie heute.

So finden sich denn nicht nur Kilmannier in unseren Dörfern (Neckarau, Reden beim Schindhof, mit englischen croft = Bach verwechselt) und den Gewannen mit Hoog beim Schorf (zum Mittelhochdeutschen wie = Wasserlauf).

Alle diese Namen (vielleicht außer Kilmannier) denken verlandete Flußgebiete an, und zwar solche des Neckars, während die Gewanne Grün (mittelhochdeutsch grün = Ried) und Riedländer lauch einmal zu Riedeländer vertrieben sind.

WINGGEL Saison-Schluss-Verkauf 665 765 965 mit kleinen Schönheitsfehlern, Restposten, Reismuster. Solange Vorrat reicht. MANNHEIM Enge Planken (O 6. 5)

„16. Rhön“ - Allerlei Technisches

Fliegerlager Heilbronn, 26. Juli.
 Von jeder werden die großen Leistungen in der Fliegerei bekannt durch das Zusammenwirken von hochwertigen Mensch und dem fliegerischen Können des Piloten, die es ermöglicht, unterliegt von zuverlässigen Instrumenten als Hilfsmittel — zu manövrieren. Die Weltweite des Fliegens ist ein mächtiges Versehen. Die Weltweite des Fliegens ist ein mächtiges Versehen. Die Weltweite des Fliegens ist ein mächtiges Versehen.

Der „16. Rhön“ hat einen kleinen, knallhellen, leichteren Motor, der im Jahre 1933 konstruiert wurde und im vorjährigen Wettbewerb regelmäßig in die Preisliste trat. Seine Hauptabmessungen betragen: Spannweite 14,5 Meter, Länge 10 Meter und Höhenmaß 14 m. Die Verbesserung der Motorleistung war groß, doch waren beide Motoren, „16. Rhön“ und „16. Rhön“, für Streckenflüge zu langsam. Der die Verhältnisse der Rhön genau kennende Hans-Joachim Hasse hat daher zu seiner langjährigen Beschäftigung, einer Maschine, welche infolge ihrer hohen Leistungsfähigkeit in der zur Verfügung stehenden Zeit große Strecken fliehet, bekanntlich ist ja die Theorie durch die Praxis bestätigt.

Der „16. Rhön“ hat eine weitere Verbesserung der aerodynamischen Gestaltung auf. An dieser Leistungssteigerung hat vor allem die Unterbringung des Motors im Rumpf, mit automatischer Ventilation versehen, einen großen Erfolg erzielt. Der Pilot hat die Möglichkeit auch auf Höhe nach hinten. Hauptdaten: Spannweite 15,5 Meter, Länge 9 Meter und Höhenmaß 15,5 Meter. Das Gesamtgewicht beträgt 150 kg, und die Zuladung 100 kg. Für die Leistungssteigerung wurde dieses Mal ein 100-PS-Motor verwendet, der durch die Verwendung des „16. Rhön“ seinen Namen verdient.

Die noch unendlichen Sonderkonstruktionen sind teilweise bekannt. Es handelt sich dabei um den von dem Berliner Konstrukteur „Hans“, die „16. Rhön“ der Berliner, die von Hans Hasse noch konstruierbar geblieben ist. In ihnen gehören jetzt noch die „16. Rhön“ der Berliner, der „16. Rhön“ von Stuttgart, der „16. Rhön“ und die „16. Rhön“ von Wolf, sowie der „16. Rhön“ von Fritz.

gegeben werden. Die mit Instrumenten versehenen Piloten der Rhön erleben sich in der Regel den im Wesentlichen gleichwertigen Maschinen ohne Sondergeräte überlegen. Auf dem Instrumentenstand eines Rhön-Fliegers, das den diesjährigen Wettbewerb befreit, sind nicht die nachstehenden Mitglieder als „Piloten der Rhön“ angegeben:

Der „16. Rhön“ hat eine weitere Verbesserung der aerodynamischen Gestaltung auf. An dieser Leistungssteigerung hat vor allem die Unterbringung des Motors im Rumpf, mit automatischer Ventilation versehen, einen großen Erfolg erzielt. Der Pilot hat die Möglichkeit auch auf Höhe nach hinten. Hauptdaten: Spannweite 15,5 Meter, Länge 9 Meter und Höhenmaß 15,5 Meter. Das Gesamtgewicht beträgt 150 kg, und die Zuladung 100 kg. Für die Leistungssteigerung wurde dieses Mal ein 100-PS-Motor verwendet, der durch die Verwendung des „16. Rhön“ seinen Namen verdient.

Die noch unendlichen Sonderkonstruktionen sind teilweise bekannt. Es handelt sich dabei um den von dem Berliner Konstrukteur „Hans“, die „16. Rhön“ der Berliner, die von Hans Hasse noch konstruierbar geblieben ist. In ihnen gehören jetzt noch die „16. Rhön“ der Berliner, der „16. Rhön“ von Stuttgart, der „16. Rhön“ und die „16. Rhön“ von Wolf, sowie der „16. Rhön“ von Fritz.

In diesem Zusammenhang muß auch einmal die Instrumentenfrage behandelt werden. Die Richtung ist nicht nur die große Höhe anderer Flieger, sondern es ist möglich, daß ihnen die Mittel an Geld

Der „16. Rhön“ hat eine weitere Verbesserung der aerodynamischen Gestaltung auf. An dieser Leistungssteigerung hat vor allem die Unterbringung des Motors im Rumpf, mit automatischer Ventilation versehen, einen großen Erfolg erzielt. Der Pilot hat die Möglichkeit auch auf Höhe nach hinten. Hauptdaten: Spannweite 15,5 Meter, Länge 9 Meter und Höhenmaß 15,5 Meter. Das Gesamtgewicht beträgt 150 kg, und die Zuladung 100 kg. Für die Leistungssteigerung wurde dieses Mal ein 100-PS-Motor verwendet, der durch die Verwendung des „16. Rhön“ seinen Namen verdient.

Die noch unendlichen Sonderkonstruktionen sind teilweise bekannt. Es handelt sich dabei um den von dem Berliner Konstrukteur „Hans“, die „16. Rhön“ der Berliner, die von Hans Hasse noch konstruierbar geblieben ist. In ihnen gehören jetzt noch die „16. Rhön“ der Berliner, der „16. Rhön“ von Stuttgart, der „16. Rhön“ und die „16. Rhön“ von Wolf, sowie der „16. Rhön“ von Fritz.

In diesem Zusammenhang muß auch einmal die Instrumentenfrage behandelt werden. Die Richtung ist nicht nur die große Höhe anderer Flieger, sondern es ist möglich, daß ihnen die Mittel an Geld

und stellt an jedem Höherer bewährte ganz andere Leistungen, als sind die einzigen, instrumentellen Maschinen. Jenseits der Rhön die Technik ganz anders für den heutigen Flieger geübt. Unsere Schiffe sind nicht gebaut der Welt, das ist die unsere Flieger Hilfsmittel hat, die neben dem Fliegerischen Können und den von ihnen gemachten Maschinen nicht ganz abgesehen sind am Erfolg des deutschen Fliegens!

Sonntagsdienst der Mannheimer Ärzte und Apotheken am Sonntag, 28. Juli

Ärzte: Bei den jeweils angeführten Ärzten wird Auskunft erteilt, welcher Arzt Sonntagdienst hat.

Ärztliche: Dr. Sieckel, Gontardplatz 7, Tel. 230 71.

Ärztliche: Wilhelm Reiffers, Q 1, 8, Tel. 231 68.

Apotheken: Apotheke am Kaiserplatz, P 7, 17, Tel. 231 88; Bräunle-Apotheke, U 1, 10, Tel. 230 07; Fortuna-Apotheke, Kronprinzenstraße, Tel. 230 23; Hof-Apotheke, C 1, 4, Tel. 230 08; Reppel-Apotheke, Reppelstraße 41, Tel. 441 07; Ruffen-Apotheke, Pflanzweg 28, Tel. 238 07; Redar-Apotheke, Pflanzweg 41, Tel. 237 26; Stephan-Apotheke, Pflanzweg, Tel. 232 22; Maria-Apotheke, Redarstr. 10, Tel. 461 08; Waldhof-Apotheke, Waldhof, Oppauer Straße 6, Tel. 594 70.

Sonntagsdienst der Selbsthilfen

Cellarwerker H. H. Schaefer, Mannheim-Feudenheim, Adlerstraße 50, Tel. 510 22.



Diesen Weg... sagt Ihr Fahrzeug! Ein tüchtiger Fahrer weiß, was sein Fahrzeug will: Die gute Pflege des Fachmannes. Und das Fahrzeug dankt es ihm durch Schnelligkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit — durch volle Fahrleistung!

Gehe mit der Zeit - fahre!

Gesundheit über alles!

- Sein Gebote für Radfahrer**
1. Radle so, daß du niemals gezwungen bist, auch durch den Wind zu atmen.
 2. Ich und triffst nicht zwei und auch nicht zwei durcheinander.
 3. Daß du ein Bedürfnis zu verrichten, so heige sofort ab, da sonst leicht eine Verletzung durch Müdenschmerz eintritt.
 4. Stelle die Ventile so hoch, daß du gerade auf dem Rad stehst. Das Vorderrad nach der „Strassenhöhe“ ist nicht nur unruhig, sondern für Brust und Unterleiborgane gleich nachteilig.
 5. Die Kleidung sei leicht, der Hals frei. Knäpfe, Hemden, Hüften und Strümpfe dürfen vor allem dem Radfahrer nicht genug an Wert gesetzt werden.
 6. Nach und nach gewöhne man sich daran, mehr in den Pedalen zu treten, als fortwährend im Sattel zu sitzen. Das Radeln wird dadurch natürlicher, indem es einem schnelleren Vortritt erlaubt.
 7. Man heige ab, sobald eine Bewegung auf der Brust oder ein unangenehmes Gefühl in der Herzgegend eintritt.
 8. Stellen gesunde Radler ausnahmsweise auf einen Spurt machen, so ist dagegen nichts einzuwenden. Nur beachte man auch hier die Funktion der Organe.
 9. Man nehme wenigstens in der Duskation täglich ein Glas von 6 Minuten mit nachfolgender Gangeschaltung.

10. Der Radfahrer halte auf eine geordnete und naturgemäße, natürliche Lebensweise, dann wird er auch wesentliche Unternehmungen anderer Art ohne Gesundheitsgefährdung durchführen.

Beachtet man diese zehn Gebote, zeigen sich alle die günstigen Wirkungen früher Sportübung. Der Lunge und Muskeln werden gekräftigt, der Blutkreislauf hebt sich und der Stoffwechsel nicht befähigt konstant.

Luftfilter nicht vergessen!

Von Zeit zu Zeit muß gereinigt werden

Immerzu werden Kleinverteilte Kleinigkeiten enthält unsere Luft schon unter normalen Verhältnissen. Aber wenn man z. B. auf einer nicht getretenen hart demigen Straße fährt, wird man oft von ganzen Staubwolken eingehüllt, die ebenfalls vom Motor angezogen werden. Zusammen mit dem Öl in der Nocken-Kammer ist dann eine feine Schmutzmasse, die einen unangenehmen Geruch verbreitet, insbesondere an den Nockenwänden, den Ventilen und den Ventilen. Dazu kommt, daß die Schmutzpartikel auch in den Ventilen gelangen und keine zuverlässige Arbeit leisten können.

Aus diesen Gründen hat man heute ausnahmslos alle Motoren mit einem guten Luftfilter aus. Die Schmutzpartikel werden im Filter festgehalten, wo sie im Laufe der Zeit entfernt werden müssen, damit keine Verstopfungen mehr vorkommen. Dann

sollte jeder Kraftfahrer denken; von Zeit zu Zeit, etwa alle 2000 Kilometer, muß er den Filter gründlich in Benzin auswässern und dann leicht mit Motoröl benetzen, das auch die letzten Schmutzpartikel der Luft fängt. Ebenso muß der kleine Ventiler am Vergaser von Zeit zu Zeit gereinigt werden, damit keine Verstopfungen eintreten können.

Im Undurchsichtigen lauert der Tod

Ein Kraftfahrer liefert sich mit einem Kleinwagen ein Privatrennen. Plötzlich bläst die Lokomotive Dampf ab. Erster frucht eine mächtige Dampfwolke über die Straße, die verstopft die Fahrbahn wie eine undurchsichtige weiße Wand, außerdem verriecht an diesem Tage neblig. Der Kraftfahrer wartet nicht ab, bis er wieder freie Sicht hat, sondern fährt in etwas gemäßigtem Tempo weiter. In der Dampfwolke verliert er die Richtung, kommt völlig von der rechten Straßenseite ab und kommt ein ihm entgegenkommendes leichtes Fahrzeug, das umfährt und seine Insassen unter sich begräbt. Im Schadenbericht hat der Kraftfahrer für sein leichtfüßiges Kleinverteilchen einsehlich.

Das Verschwinden des Kraftfahrers ist, so führt das Reichsgericht aus, darin zu sehen, daß er nicht anhält, sondern er in die undurchsichtige Dampfwolke geraten war und sich Orientierung verloren hatte. Schon wegen der nebligen Wetterverhältnisse war der Kraftfahrer zu ganz besonderer Vorsicht verpflichtet. Insbesondere mußte er auf die genaue Einhaltung der verkehrsmäßigen Fahrweise bedacht sein, und sich auf ein verhältnismäßig plötzliches Auftreten entgegenkommender Fahrzeuge gefaßt machen.

Es liegt auf der Hand, daß diese Entscheidung natürlich auch auf die in der letzten Jahreszeit häufigen Fälle angewendet werden kann, in denen Nebelbildung durch Staubwolken eintritt. (Vf. 460/34)

Rechts oder links? Das Ueberehnen von Straßenbahnen

Die einseitige Bestimmung der Verkehrsrichtung, das Ueberehnen rechts zu Ueberehnen links, wird immer noch in zahlreichen Straßenbahnen. Währenddessen werden die Verkehrsregeln auf die Ausnahme, daß nämlich Ueberehnen auf links überholt werden dürfen, wenn rechts kein Platz ist. Dieser Mangel an Klarheit ist schon dann als vorliegend an, wenn zwischen Straßenbahn und Bürgersteig keine vom Verkehr abgetrennte Fahrbahn vorhanden ist. Diese Auffassung ist nicht, da es in allen Fällen rechtlich zu Ueberehnen, es ist denn, daß das aus Raumangelegenheiten nicht möglich ist. Raumangel im Sinne dieser Bestimmung liegt nur dann vor, wenn der Abstand zwischen Schienen und rechter Fahrbahnseite oder der Raum der Fahrbahn so schmal ist, daß ein Ueberehnen nicht durchgeführt werden kann.

Die Ausnahme trifft also nur die Fälle, in denen die Gleise der Straßenbahn nicht in der Mitte der Straße, sondern dicht am Bürgersteig entlang verlaufen sind, daß ein Ueberehnen zum Ueberehnen führt. In allen anderen Fällen, besonders dann, wenn der Ueberehnen durch parkende oder fahrende andere Fahrzeuge verhindert wird, muß mit dem Ueberehnen abgewartet werden, bis die Fahrbahn dafür frei ist. Nur in Einbahnstraßen darf rechtlich und nicht überholt werden.

Diesel-Gasöl
 erste Klasse Marken-Qualität, stets rein, da 25000 Ltr. Tanklagerung.

Diesel-Motorenöl
 Esso-Shell, Penna-Pura, Valvoline, Pennsylvania, zu Abschluß-Preisen.

Verlangen Sie Muster und Preislisten!

Auto-Schmitt, Käfertal
 Fernsprecher 527 92

Weigold - Anhänger
 das Vollwertigste im Anhängerbau
 passend für jeden Personwagen mit Momentverschluß-Kugellkupplung

FR. WEIGOLD
 Gärtnerstr. 20 Tel. 505 10

Unerbittliche
 verlässliche
 Preiswertigkeit
 Wirtschaftlichkeit
 Präzision
 424-Union, SW 1950 a.W.
 424-Union, SW 1450 a.W.

Hansa

Three Wahl
 dorum...

Lindenholgarage
 Fernsprecher 281 04

OPPEL

Sämtliche Modelle sofort lieferbar!

Spezial-Werkstoffe
 Kondensator — Felgenreifen

Friedr. HARTMANN
 autorisierter OPEL-Händler
 Seckauerstraße 68a
 Telefon 40316

Stadtgarage J 6, 13-17
 Dipl.-Ing. Gg. R. Liebl Telefon 21401

In den Räumen der früheren Jungbusch-Großgarage

Arzt, Shell, und ringfreies Benzin 32 Pfg.
 Reparaturwerkstätte: Sattlerei, Lackiererei,
 Nach- und Spezialarbeiten

Aufkauf u. Verkauf
 durch eine Anzeige in der N.M.Z.

Garagen
 Weiblichbauten
 Fernsprecher 281 04

Fliegerei-Akt.-Ges. für Eisenkonstr.
 Brückenbau u. Verkleinerung
 Geisweid L.W. Postf. 243

DKW ELEKTRODIENST

AUTO-LICHT SCHRÄDIN
 T. 10 10

Gehe mit der Zeit! Werbe erfolgreich mit werbekundigen Drucksachen!
 Druckerei Dr. Haas, R1, 4-0

Briefkasten der N M Z

Die Schriftleitung übernimmt für die ersuchten Antworten nur die prägnanteste Bemerkung.

Allgemeines

A. J. „Wann und wie wurde die russische Zarenfamilie in Jekaterinenburg ermordet?“ — In den Aufzeichnungen des tschechischen Offiziers, der in der Nacht vom 16. zum 17. Juli 1918 das Todesurteil an Zar Nikolaus II. und seiner Familie vollstreckt haben will, heißt es: „In der Nacht erschossen wir die Familie Romanow und ihre Vertrauten. Im ganzen elf Personen. Während der ganzen Zeit befand ich mich im Keller der Zaren. Zuerst wurden die vier Töchter des ehemaligen Zaren, Olga, Tatjana, Maria und Anastasja, heringeführt. Sie trauten sehr leicht ein. Ich kann mich nicht genau erinnern, aber ich glaube, sie weinten. Wir erschossen sie alle sehr schnell. Sodann brachte man Nikolaus II. selbst, seine Frau und deren Sohn in den Keller. Als die ehemalige Zarin die Zeichen ihrer erschossenen Tochter sah, brach sie laut auf und schrie: „Mein Sohn! Mein Sohn! Mein Sohn!“ Sie wurde am Arm geführt. Wir redeten nicht lange mit ihr. Ihr Gesicht war unangenehm. Wir erschossen sie sofort. Sie brach zusammen, indem sie sich an die Füße des Thronfolgers Alexei zu klammern versuchte. Der ehemalige Zar warf sich, nachdem er die Schwelle überschritten hatte, auf die Erde. Wir richteten ihn auf. Wir befestigten ihn, tramen zu helfen und die Hände an die Seiten zu legen. Er verabschiedete sich. Selosorobow schlug ihm ins Gesicht und verriet ihm einen Stroh-Gleichzeitigen schon einer der Anwesenden auf ihn und er fiel um. Der Thronfolger Alexei führte mich zwei Schritte. Danach schaute und schaute er lange um ihn zum Schwelgen zu bringen, mußten wir ihm noch vier Schritte einlegen.“

A. G. „Wann wurde das Jean-Baptiste-Denkmal in der Schlossgartenstraße gesetzt; an welche Stelle wurde es zuerst gesetzt; wie oft wurde es verlegt? Worin besteht der Unterschied zwischen Gleich- und Wechselstrom?“ — Das Jean-Baptiste-Denkmal wurde im Frühjahr 1896 errichtet auf dem Gelände zwischen Schlosspark und Schlossgartenstraße, gegenüber dem Quadrat L. 3. Die Einweihung erfolgte am 9. Mai 1896. Wegen Erhellung der weichen Lampe der Leuchtschirmüberführung wurde das Denkmal im Frühjahr 1906 etwa 10 Meter weiter nach Norden verlegt. Anlässlich der Straßenbahn hinter dem Schloss von der Aufwärtstraße bis zur Rheinbrücke wurde das Denkmal im Frühjahr 1925 etwa 20 Meter südlich auf den heutigen Standort, hinter den südlichen Schlosspark, verlegt. Wechselstrom ist elektrischer Strom, der in zeitlicher Folge seine Richtung wechselt. Die Zahl der Voltwechsel in 1 Sekunde heißt Wechselzahl, die Zahl der Voltwechsel in 1000 Perioden Periodenzahl (Hertz). Gleichstrom ist ein elektrischer Strom, der einen Leiter nur in einer Richtung durchfließt.

Was Deutsch. „Ist es richtiger zu sagen: Ich habe mich gequert oder Ich bin mich gequert? Im ersteren Fall laut man doch ausdrücklich, daß man sich selbst gequert hat, und daß sollte doch niemand tun. Ist die Schreibart „Hohler“ richtig oder müßte es „Hochler“ heißen; wie wird das Wort verwendet geschrieben? Heißt der mächtigste Gott „Hobell“ oder „Hobell“? Ist es zutreffend, daß dem verlebten Außenminister Stresemann als dem Helfer der Rheinlande im Jahre 1900 ein Denkmal gesetzt wurde? Wo befindet sich das Denkmal? Wann war in Mannheim die Feier der Rheinlandsbefreiung?“ — Es kann beides richtig sein. „I. B.“ Ich habe mich gequert, gequert, daß er nicht pünktlich zur Stelle war“, oder „es hat mich gequert, daß er nicht pünktlich war“, „Hohler“ ist richtig. Das Wort wird getrennt geschrieben. Die Schreibweise „Hobell“ ist richtig. Stresemann wurde ein Denkmal bei Mainz (Weinlandsbefreiung) gesetzt. Die Feier der Rheinlandsbefreiung in Mannheim war am 30. Juni 1906. Sie war verbunden mit der Einweihung der Rheinlandsbrücke.

Olge. „Woher kommt die Bezeichnung „Hundstige“? — Hundstige sind die Tage vom 24. Juli bis 24. August, die heißeste Zeit des Jahres, so benannt, weil zu Beginn dieser Zeit der Hundstern Sirius mit der Sonne auf- und untergeht. Mit unserem Hundstunde haben die Hundstige nichts zu tun. „Hohler“iger Besitzer. „In meiner Verwandtschaft habe ich ein Ehepaar, das bis 1913 die Staatsangehörigkeit eines früheren deutschen Bundesstaates hatte. Ende des Jahres 1918 erwarb das betreffende Ehepaar beim Bezirksamt Mannheim die bayerische Staatsangehörigkeit, und im Jahre 1924 wurde das Ehepaar beim gleichen Bezirksamt eingebürgert und erhielt eine Urkunde, die besagt, daß das Ehepaar mit dem Zeitpunkt der Ausbürgerung dieser Urkunde die Staatsangehörigkeit in der Republik Baden durch Einbürgerung erworben hat und damit Deutsche geworden sind. Nun hat das betreffende Ehepaar einen im Jahre 1920 in Mannheim geborenen Sohn. Ich möchte daher an Sie die Frage richten: Will dieser im Jahre 1920 geborene Sohn, nachdem die Eltern seit 1918 bayerische Staatsangehörige und seit 1924 eingebürgerte Deutsche sind, auto-

matifisch auch als eingebürgerter Deutscher, oder muß für diesen Sohn die Einbürgerung als Deutscher beim Bezirksamt noch besonders beantragt werden?“ — Die Verleihung der Staatsangehörigkeit erstreckt sich auf die Ehefrau und die noch unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, soweit nicht in der Urkunde eine ausdrückliche Ausnahme gemacht wird. Ein besonderer Antrag auf Einbürgerung ist also nicht zu stellen.

Streitfrage. „Kann man die Wörter „Menschliche“ je nach Verwendung getrennt und zusammen schreiben? Ich bin der Auffassung, daß viele Wörter nicht getrennt werden können. In einem Fall wurde die Aufsicht vertreten, man könnte sagen: „Es ist die selbe Zeitung, die ich gestern las“ und „Dieselbe enthält einen wichtigen Artikel“. — Die selbe Zeitung ist nicht richtig, da es eigentlich heißen muß „die gleiche Zeitung“. „Dieselbe“ an Stelle von „dies“ wird immer zusammengeschrieben.

Weste. „Wann wurde der Kölner Dom erbaut? Wie hoch ist der Turm des Domes? — Der Bau des Domes wurde 1248 begonnen und bei rund 600 Jahre gedauert. Die Chorweibung war 1322, die Fassade kommt aus dem 14. Jahrhundert, wurde bei gegen 1830 fertiggestellt. Der weitere Ausbau erfolgte von 1842-1880. Aufbesserungen und Veränderungen sind dauernd erfolgt. 1928-1930 wurde der deutsche Johann des 11. Jahrhunderts wiederhergestellt. Der Dom ist 127 Meter hoch.“

H. R. „Woher kommt das Wort „Kartäuser-Ritze“? Wie wird Kartäuser geschrieben, mit „h“ oder mit „k“? — Wir nehmen an, daß die Kartäuser-Ritze durch den Orden der Kartäuser ihren Namen erhalten haben. Kartäuser schreibt sich ohne „h“. Die Kartäuser sind ein Einsiedlerorden, der 1084 in der Nähe von Grenoble, im Tal Corbiou (deutsch Corbiou) von Bruno von Reims gegründet wurde. Eine zweite Einsiedlergenossenschaft wurde 1091 in So Verre in Kalabrien, eine dritte 1115 in Vorre (Frankreich) gegründet. Bald nach dem viele solcher Kartäuser, auch verschiedene für Frauen. 1176 wurde der Orden von Rom bestätigt. Jede Kartäuser hat einen Prior, Sekretär, Vikar und Professor. Jeder Kloster wohnt in einer kleinen Zelle mit Garten. Die Klosterbrüder wohnen zusammen in einem Quader. Gelehrten wird nur beim wesentlichen Speisegang und Sonntag. Fleisch wird nie gegessen, einmal wöchentlich gibt es nur Brot und Wasser. In Deutschland gibt es eine Kartäuser in Geln bei Tübingen. Es wird vermutet, daß der Ursprung der Kartäuser-Ritze von den Kartäusern hergeleitet ist.

H. R. 24. „Ist der Teeplü dem Körper zuträglich oder den inneren Organen schädlich? Beim Abkühlen der Flüssigkeiten habe ich beobachtet, daß sich immer weißliche Flocken darin befinden, die nach 8 Tagen keine Flocken ergeben.“ — Unter „Teeplü“ versteht jeder etwas anderes. Es ist also Ihre Frage nicht so einfach zu beantworten. Im allgemeinen handelt es sich um eine Mischung von Tee. In diese rein, ist gegen das Getränk nicht viel einzuwenden. Weißlich aber ist die Kultur des Pilzes verunreinigt und als Folge des Gammelns stellen sich Darmstörungen ein. Jedenfalls ist reiner Tee, kalt oder warm, dem Teeplügertrank vorzuziehen. Wegen der Firmen wenden Sie sich am besten an die Dandels-Fabrik.

H. „Ich bin beurlaubt. Am 1. April 1934 trat ich meine Beurlaubung an. Heute ist voriges Jahr Urlaub zu beantragen und wieviel Tage, wenn im Vertrag steht: Im 1. Jahr 9 Tage Urlaub nach Tarif; im 2. Jahre 7 Tage Urlaub nach Tarif; im 3. Jahr 6 Tage Urlaub nach Tarif. Ist der Urlaub vom 1. Jahr schon verfallen? Wieviel Tage Urlaub habe ich zu beantragen?“ — Wenn Sie im vorangehenden Jahr keinen Antrag auf Urlaub gestellt haben, können Sie diesen jetzt nicht mehr verlangen. Nach dem Generaltarif haben Ihnen im ersten Jahr 9 Tage, im zweiten 7 und im dritten 6 Tage Urlaub zu.

H. B. „Vor etwa 5 Jahren brachte mir mein Garten reichliche Ernte, so daß ich demselben mit Liebe und Fleiß heute und heute. Seit dieser Zeit ist aber alle Mühe und Arbeit vergeblich. Die Gemüse auf den Beeten, wie Salat, Kohl, oder Weißkohl, scheitern in die Höhe; was in den Boden wachsen soll, z. B. Kartoffeln, Zwiebeln, Lauch usw., werden nur ganz kleine Knollen. Vor vier Jahren habe ich von einem Landwirt eine ganze Fuhre Stallmist gekauft. Im nächsten Jahr habe ich es mit Kuhdung (Eisenschmelze) und Mist) vermischt, im vorangehenden Jahr habe ich richtig Jauche in die Beete bringen lassen, aber alles ist ohne Erfolg geblieben. Da ich leidet Großküder bin, so habe ich den Garten umsonst einem Mieter, welcher vom Dande ist, gegeben, doch sollte dieselbe mir nach einem Jahr den Garten ohne Kost wieder zur Verfügung. Auch ein anderer Mann, dem ich den Garten zur Verfügung stellte, gab diesen wieder zurück. Vor zwei Jahren legte ich ein Strohhaus an und erhielt im nächsten Jahr 12 wunderbare, leuchtige Birnen, und in diesem Jahre nicht eine einzige. Im letzten Jahre legte ich ein Apfelbaum an, und es brachte mir in diesem Jahre nicht eine einzige Blüte, schämige eine Birne. Der Garten ist vom ersten Morgenrot bis

3/4 Uhr Mittags in der Sonne, ich selbst entferne täglich jedes kleine Unkraut mit der Hand, gieße bei Bedarf täglich, aber alle Mühe und Arbeit ist vergeblich. Was ist hier zu tun?“ — Es besteht die Möglichkeit, daß Sie den Boden zu hart gedüngt haben. Wir empfehlen Ihnen, sich mit einem Berufsgärtner in Verbindung zu setzen, der Ihnen die Behandlung des Bodens genau angeben kann. Ein Rat kann Ihnen natürlich nur erteilt werden, wenn der Fachmann den Garten gesehen hat.

Carla. „Ist die Frauenarbeit in den letzten Jahren wesentlich zurückgegangen und in welchem Verhältnis?“ — Aus den Erhebungen, die die Reichsanstalt über den Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Arbeitlosen, Unterhaltigen und Beschäftigten seit Anfang 1933 angestellt hat, geht ein sehr breites Bild über den Anteil der Frauen sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Arbeitlosen hervor. Das Anwachsen der Verheiratungen zeigt sich in der Feststellung, daß der Anteil der Frauen bei den Beschäftigten von Anfang 1933 bis Ende April 1933 von 27,2 auf 27,9 v. H. anwuchs. Inwieweit ist die Entwicklung bei den Arbeitlosen. Der Rückgang des Anteils der Frauen beträgt hier von Ende Juli 1932 bis Ende Juni 1933 etwa 15 v. H., nämlich von 20,2 auf 17,3 v. H. Am härtesten ist die Abnahme der weiblichen Unterhaltungsangehörigen in der Arbeitslosenversicherung, jener Unterhaltungsangehörigen, die die Entlassenen im allgemeinen zuerst zu betreffen hat. Der Anteil fiel hier von Ende Juli 1932 bis Ende Juni 1933 von 25,4 auf 17,8 v. H. Allerdings ist dieser besonders große Rückgang auch darauf zurückzuführen, daß für viele Frauen eine Unterbringung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung aus rechtlichen Gründen nicht mehr in Betracht kommt und diese nun von der öffentlichen Fürsorge betreut werden müssen. Deshalb ist auch im Gegensatz zur sonstigen Entwicklung der Anteil der weiblichen Arbeitslosen von 14,9 auf 16,5 v. H. gestiegen.

A. R. 18. „Bekommt eine Frau, die jahrelang in der Arbeitslosenversicherung war, wenn sie sich freiwillig weiterverichert und die Wartezeit erfüllt ist, auch dann Rente, wenn ihr Mann Invalidenrente bezieht?“ — Wenn eine Frau sich weiterverichert, bekommt sie nach der erfüllten Wartezeit ebenfalls eine Rente, auch wenn der Mann eine solche bezieht.

H. R. „Wie weit kann ein Frosch springen?“ — In Neuport wurde neulich ein Weisfrosch für 1921 durchgemessen. Ein Frosch sprang 3,88 Meter weit. Vorher hatte es ein anderer Frosch bereits auf 3,97 Meter gebracht. Man sieht, ganz beachtliche Leistungen.

A. E. „Wo befindet sich das Konsulat oder die Vertretung des Kaiserreichs Mexiko?“ — Das konsularische Generalkonsulat befindet sich in Berlin W. 8, Viktoriastr. 5.

A. R. „Wenn in der Zeitung von japanischen Schiffen die Rede ist, dann wird außer dem Schiffnamen meistens immer der Name „Mara“ gebraucht. Was bedeutet dieses Wort?“ — Das Wort „Mara“ bedeutet Schiff. Die Deutsche legen eben nur die Namen der Schiffe, die Japaner würden sagen Bremen-Schiff.

H. R. 11. „Ich habe in Ihrer Zeitung vor längerer Zeit einmal gelesen, daß bei Reiseeinstellung von Dienstpersonal Vorteile gewonnen werden. Bitte lassen Sie mich auch wissen, ob jene Einrichtung noch besteht und was ich zu tun habe, um die in Frage kommenden Vorteile zu erreichen.“ — Die Antwort auf Ihre Anfrage ist in einem Artikel enthalten, den wir am Mittwoch, den 24. Juli, in Nr. 304 unter der Überschrift: „20 Warte für Dienststellen frei“ veröffentlicht haben.

Steuerfragen

H. T. „Bezieht die Möglichkeit einer Lohnsteuerermäßigung, wenn man sich in der Fremde befindet und monatlich laufend einen Betrag für Kost und Logis aufzubringen hat. Ich bin noch ledig. Ueber welchen Weg kann man zu der Ermäßigung gelangen?“ — Ihre Frage ist nicht genau genug gestellt. Wenn Sie bisher das Glück hatten, im Elternhaus wohnen und essen zu können und jetzt in eine bezahlte auswärtige Stellung gekommen sind, so besteht an sich keine Voraussetzung für eine Lohnsteuerermäßigung, denn für „Kost und Logis“ muß jeder, ob er verheiratet ist oder nicht, einen großen Teil seines Einkommens aufwenden. Eine Ermäßigung käme nur in Betracht, wenn Sie befristete Angehörige zu unterhalten haben. Nähere Auskunft gibt Ihnen das Finanzamt.

Mieter und Wohnung

A. B. „Ich habe ein Ehepaar in einem leeren Zimmer als Untermieter und bekomme die Miete auf Warten bezahlt. Die Untermieter leben sogar noch Geld von mir. Der Mann hat an der Autostraße gearbeitet und in der Woche 20 A Lohn bekommen. Ich laute ihm, daß ich kein Geld mehr hergebe, da ich für vier Wochen von 5 A noch 2,50 A an dem Zimmer habe. Er laute darauf, daß er ein anderes Zimmer mit Ruhe habe. Daraufhin habe ich ihm

das Zimmer vom 1. August zum 15. August angeboten. Er meinte, wenn er ein Zimmer und Ruhe habe, werde er ausziehen. Was kann ich da machen? Muß er am 15. August ausziehen?“ — Vom 1. August zum 15. August können Sie dem Untermieter nicht kündigen. Sie können nur vom 1. Aug. zum 1. September oder vom 15. August zum 1. Sept. kündigen. Wenn Sie auf den 1. September kündigen haben und der Mieter nicht auszieht, dann müssen Sie Klage beim Gemeindegericht auf Räumung erheben.

Erbschaftsangelegenheiten

Testament. Das Testament ist rechtsgültig. Darauf, ob das Datum mit Worten oder Zahlen geschrieben ist, kommt es nicht an. Nach diesem Testament sind Sie alleinige Erbin. Es liegt die gesetzliche Erbfolge außer Kraft, so daß alle die Brüder Ihres Ehemannes keine Erbschaftsprüche erheben können. Im Ehegattengesetz sind in die Steuerklasse 1 der Erbschaftsteuer. Für diese Klasse betragen 100000 Mark Steuerfrei. Sie haben also keine Erbschaftsteuer zu zahlen.



Nur Qualitäts-Schuhe zu stark herabgesetzten Preisen. Unsere Schaufenster sagen alles. Schuhhaus Craub O 4,1 Kuststraße

Erbschaftsprüche. Das Geld, das Sie im Jahr 1921 erhalten haben, stellt, soweit es für mütterliches Erbe abgerechnet, einen Vorkauf dar, der Sie sich bei der Erteilung als Vorkauf anrechnen lassen müssen. Wenn Ihre Schwägerin die Erb Erbschaftsprüche erheben will, können Sie an die die Erbverteilung auf Rückzahlung des gemachten Darlehens stellen. Die im August 1921 gegebenen 100 Papiermark haben, wenn Sie in der Zeit von 1. bis 10. August 1921 gegeben worden sind, einen Marktwert von 106,40 Reichsmark, wenn Sie in der Zeit vom 11. bis 20. August 1921 gegeben wurden, einen Marktwert von 99,20 Reichsmark, 100 Papiermark hatten am 7. August 1921 einen Marktwert von 532 Reichsmark, am 14. April 1922 einen solchen von 130 Reichsmark.

Touristische Fragen

Kilometerfestigkeit. Welcher Mindestbetrag kommt für die Gründung einer AG in Frage, und welche Ausgaben sind damit verbunden. Ist die Gründung einer AG vorteilhafter als die einer GmbH, da bei bekanntlich ein Kapital von 20000 M. nachgewiesen werden muß. Wie hoch sind die Ausgaben im letzteren Fall? — Das Mindestkapital bei der Gründung einer Aktiengesellschaft beträgt 20000 Mark. Sowohl bei der Gründung einer Aktiengesellschaft wie bei einer GmbH muß ein Kapitalverpflichteter in Höhe von zwei vom Hundert des Kapitals bezahlt werden. Dazu kommen dann noch die Kosten für die verschiedenen Verträge, aber natürlich zu den verschiedenen Beiträgen und Gebühren die je nach der Höhe des Kapitals variieren. Die Aktiengesellschaft ist für größere, die GmbH für kleinere Unternehmungen geeigneter.

A. B. 100. „Bei einer Wohnungsübernahme wegen Vermietung wurde an mich von einem Mann, der in der Wohnung bei dem alten Mieter aufstehenden Mann, der mir völlig fremd ist, das Urteil gesprochen, mich nach der Beschäftigung sprechen zu dürfen. Als ich den Herrn fragte, weshalb er mir „die Feigling“ nennen wollte, antwortete er mir, daß er den Herrn wegen Verleumdung belangen und mich verurteilt eine derartige Sache.“ — Sie können den Herrn wegen Verleumdung belangen und gegen ihn Privatklage erheben. Verleumdungen verjährten nach drei Monaten, nachdem Sie zur Kenntnis der Verleumdung gelangt sind.



Saison-schluss-Verkauf. Beginn: Montag, 29. Juli, 8.30 Uhr. Modehaus Neugebauer. MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Heidelberg zur Sommerzeit



Photo: Max Herberg

eine Seite der großen politischen Feiern und weltlichen Spiele bereiten, sie wollen auch der schreibenden Wägen der Stadt aus fremden Ländern greifbar bemerken, daß die neue nationalsozialistische Front der Arbeit der Stirn und der Faust dem friedlichen kulturellen Aufbau zugewandt ist.

In dieser Gegenwart, sei es in Politik oder Presse, sei es in Kultur oder Wirtschaft, heute irgendwie mitangehalten, ist höchste Verpflichtung und höchste Begünstigung zugleich. Aber auch diese drängende, erfüllte Gegenwart ist einmal Zukunft, erdachte Zukunft gewesen für alle, die in den vergangenen Jahrhunderten um die Erweckung und Erhaltung deutschen Geistes streiten, ist auch einmal hehrerliche Zukunft gewesen für die Männer der Bewegung, die in den letzten Jahren den politischen Kampf um deutsche Art auf ihren Schultern trugen. Diese Gegenwart wird einmals wieder Vergangenheit sein, ein vor allen anderen Zeiten besonders leuchtendes Stück deutscher Geschichte, aus denen lebendigen Feuern die Träger späterer deutscher Zukunft immer wieder neue Kräfte zum Ringen um Deutschland gewinnen mögen.

Die Stadt Heidelberg hat sich in den vergangenen Jahrhunderten im Kampf gegen fremde Eroberer und Schatz und Rache immer wieder zu neuem Kraftvollen Leben emporgereckt; sie hat und in neuerer Zeit im Kampf gegen weltfremde Weltanschauungen der Verifikation in Tod und Traum, die eine unvermeidliche Begleiterscheinung im Eindruck aller besonders bevorzugten Sandkornen zu sein scheint, hochst überstanden. Weil sie sich des Ursprünglichen und Echten in ihrer Geschichte und in ihrer Gegenwart so ganz besonders bewußt sein darf, kann sie um so deutlicher den Blick sieben gegenüber jeder verlogenen sogenannten „Romantik“, die niemals ihr viel tiefer verwurzeltet Wesen zu berühren vermochte.

Deshalb darf sie auch ihrer Zukunftsansichte, nahe der weltlichen Grenze hervorragendes Bollwerk deutschen Geistes und Trägerin einer besonderen kulturpolitischen Sendung zu sein, mit Entschlossenheit und Zuversicht entgegengehen. Sie wird die reichen Schätze ihrer ruhmvollen Vergangenheit im kommenden Jahr zum köhlerigen Jubiläum der Universitäts in einer großen Schau zur Darstellung bringen. Sie hat bei ihrer zielbewussten kulturpolitischen Arbeit kein anderes Streben, als die velleitigen Werte ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart in den Dienst neuen deutschen Wandens, in den Dienst des Führers und der Bewegung, in den Dienst deutschen Volkstums und der Kluscher fremder Weltmächte zu stellen. Hierfür erbittet sie Ihre Hilfe, Herr Reichsstatthalter, hierfür erbittet sie auch die Unterstützung der Presse, auf die jede kommunalpolitische Arbeit vor allem in dem weiten Weite des kulturellen Lebens, immer wieder angewiesen ist.

Heidelbergs deutsche Sendung



Bei der Legung des Bundeswappens der dahlischen Welle am 14. Juni 1933 hielt Heidelberg Oberbürgermeister Dr. Weinberg in Anwesenheit des Reichshalters des Reichsstatthalters des Reichsstatthalters folgende Rede, in der er sich und die Stadt Heidelberg mit großer Einbeziehung umreicht:

Am Tage der Gedächtnisfeier hat die Stadt Heidelberg neuen einseitigen Ruhmschmuck angelegt, zu Ehren der schlichten Belüftung der Epile und Götter. Die Stadt bewahrt ein tiefgegründetes Wissen davon, daß sie ihrer Geschichte und Landschaft besonders stark verpflichtet ist, daß auch ihre gegenwärtige und zukünftige Sein ihrer heute im neuen Licht erhellenden Vergangenheit verbunden bleiben muß, einer Vergangenheit, die, wie kaum anderswo in deutschen Landen, in schätzbaren Zeugnissen von Mann und Weib, von deutscher Holscher Freude und tiefstem Leid zu berichten vermag.

Dieser Gedächtnistag soll auch Anlaßlich im Rechenbild der Stadt das alte Wappen der

Stadt und die diesem Wappen entnommenen gold-schwarzen Farben Ausdruck verleihen.

Immer wieder haben die geheimnisvollen Stürme und Kräfte, die in dem Boden dieser Landschaft und im Blut ihrer deutschen Menschen lebendig bleiben, den von dem Führer neu aus Licht gehobenen unverrückbaren Seelen völkischen Wandens und Lebens Weiball gegeben und zum Sieg verholfen. Hier haben immer wieder zahlreiche bedeutende Männer der deutschen Weltgeschichte neue Antriebe zu schöpferischen Schaffen erfahren. Hier sind mitten in Lateinisch sprechender Umwelt am Ende des 15. Jahrhunderts zum ersten Male im deutschen Land die alten Tugendbücher unseres Volkes in deutscher Sprache veröffentlicht worden. Hier hat die oft verkaufte Zeit der Romantik mitten in der kühn wachsenden Aufklärung im Kampf gegen flaches Weltbürgertum deutschen Volkstums neu erndet und zu Ehren gebracht, so daß der Reichsfürst vom Sein einmal sagen konnte, in Heidelberg nur allem seien die vaterländischen Feuert entzündet worden, die nachher in den Reichsstatthaltern die Bewegung verjehnten. Hier stand in der Kampfszeit der Bewegung eine der hochbur-

gen nationalsozialistischen Ringens, die der Partei immer wieder führende Männer hat schenken dürfen.

Aber wie da brauchen als Preis dieses Kampfes in dem Ruhmschmuck der Stadt hoch über den Bergen der Vergangenheit das hehrste Dankensrecht, so weiß diese Stadt, daß sie vor allem und immer wieder der Gegenwart neuer deutscher Volkwerdung verpflichtet und freudig verpflichtet ist. Und dieser Hebrerennung sind allen Schwierigkeiten zum Trotz in den zwei letzten Jahren, die nach der nationalsozialistischen Revolution ins Land gegangen sind, zwei große Denkmäler entstanden, der Ehrenfriedhof auf den Höhen südlich des Neckars, die Thingstätte auf den Bergen südlich des Neckars; abseits des lieblichen Tales, abseits des Weizens der Straßen und Gassen, auf freien Bergen gelegen, und diese beiden Werke dem deutschen Volk und seinem großen Führer geweiht. Sie wollen in ihren herben, strengen und zuchtvollen Formen und Formen ein Bild des nationalsozialistischen Glaubens, und Willens in Erde und in Stein gehalten; sie wollen den deutschen Volksgenossen eine Stille des Gedankens an fechtliches Völkertum und

Viktor v. Scheffel

Widmung zum „Gaudamus“

Vergänglich flühtend ziehst du des Neckars Wogen Vorbei dem Ufer deutscher Wissenschaft, Hoch ob der Brücke schlanke Pfeilerbogen Hebe ich des Schlosses stolze Krone. Ein Blütenhauch von Riesen, Wiech, Silber flücht, lustverhauchend um das junge Weib, Und pranzt Alt-Heidelberg im Pergenschmuck wieder, Ergötzt niemand viel sich um des Lebens Mühe.

In diesem Tal der weißen Blütenblume Kam mir des Ories Genius oft genobt, Und flote Scherz, Humor und heit're Träume Zum Wissenstanz der alten Rosenblat. Er ging nicht heil in klaffenden Gewanden, Wing fest und flott und trant wie ein Student, Und glück nicht viel den neun antiken Tanten, Die man im Wotbus mit Apollo nennt.

Was er mich lehrte, bracht' ich in den „Angern“, Wo eine iten bewährte Freundschaft Den Mittwoch in den Donnerstag an Langem Viel goldnem Weinwein oft beflissen war. Da ließ's nicht schwer, die Seiten hell an schlagen, Selbst würdige Partiberrn wurden singend laut, Wein und ein Reicher, dessen Tod wir flohen, Mit kundiger Hand den Valentent gebrant.

Aus dem 18. aus solidem Schwabenalter Auf dieser Punkt jugendlichen Schwung Und reibe lächelnd meinen Piederpalter Den Schern allen, die im Herzen jung. Der Spas besteht, wird manchmal kräftig lachen Und wen man's Lieb schier allen barlich deucht, Der tröste sich: 's war anders nicht zu machen: Der Genius loct Heidelberg 's tracht! (Ma 1807.



Photo: Max Hugel

Heidelbergs schönster Profanbau, das „Haus zum Elter“, ein Meisterwerk deutscher Renaissance aus dem Jahre 1592.



Photo: Doll Bergmann

Deutsche Jugend vor Heidelberg's ehrwürdiger Ruperto Carola; der Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz.

Weshalb kommen die Mannheimer nach Heidelberg?

weil der Eintritt in eine Welt der Schönheit als festliche Erhebung im Alltag empfunden wird, weil die Stadt Heidelberg und ihre Landschaft immer von neuem ihre Anziehungskraft ausüben, weil die Besucher hier alle Formen einer gütigen Natur genießen können: Berg und Tal, Wald und Weese, Luft und Wasser, weil hier Kunsthandwerker vom deutschen Mittelalter bis in die neueste Zeit von glanzvoller Vergangenheit und zukunftsreicher Gegenwart handeln, weil das reiche geistige und kulturelle Leben Heidelbergs ständig neue Anregungen ausspricht, weil die starke Radium-Quelle dem Kranken Wiederherstellung seiner Gesundheit verheißt, weil der neue Kurpark als Tiergarten eine reichhaltige und interessante Schau zeigt, weil sich Heidelberg als Wohnstadt der vielseitigen Möglichkeiten wegen eines besonderen Rufes erfreut, weil die Gastlichkeit ihrer Bewohner den Aufenthalt in dieser Stadt besonders angenehm gestaltet.

Die Reichsfestspiele rufen...



„Was Ihr wollt“, I. II. (Für die Reichsfestspiele gezeichnet von Otto Höpfer.)
Hanser Tobias von Wöll (Heinrich George); C. Hanser Michaelmann, der doch ein Reichsdenkmal sein will. Kommt, ich will ein Reich sein!

„Was groß ist, weite, lichtumflorte Räume,
Dich, allen, reichbetragenen Fürstentum,
Was groß ist, hohe, dichtbelaubte Bäume,
Und über auch des Stammes tiefes Blau.
Was dem Gedicht Parianer von Wilmers zu Goethes 7. Geburtstag.“

Wohin den Blick des Auge forschend wendet
In diesem hülfelosen Wanderraum,
Wird mir ein selter Liebesgruß geendet;
O Freund- und Liebvolk schöner Lebensraum!
Was dem Gedicht Parianer von Wilmers zu Goethes 7. Geburtstag.“

„Auf der Terrasse hochgenübten Vogen“ heißt
da, schau! über die von Kisten Sonnenuntergang
geheuert überleichte Stadt, den schimmernden
Blau, die schon dunkelenden Wege, und von dem
Stein, der Suleika keckenhafte Erinnerungsdichte
an eine von Heidelberg geistigen Stunden trägt,
schneit das Auge zu den vielbeliebten Parkwegen,
auf denen hundert und aber hundert Menschen dem
Erlebnis der Reichsfestspiele entgegenstellen. Geduld-
und Liebvolk schöne Lebensräume deutscher Dichtung
und bringt jeder dieser Abende, bringt des großen
Wortes Besonderen Betiere und tiefinnige Komödie;
bringt drüben, auf der Höhe des heiligen Berges,
im Thingpiel ein zukunftsweisendes Werk unserer
eigenen Gegenwart.

Und während in den großen Bühnen eine Bühne
um die andere ihre Porten schließt, die letzten
Nichter umschadert aller Hingewellen auch den letzten
wie den allerletzten Witz abgerufen haben und
den feindlichen Theaterfreunden nun plötzlich das Geld
im Beutel zu Boden anhängt.

welche in Heidelberg die Fahnen der Kunst noch
weit bis in den August hinein über allen Bergen.

Jubelin; oder das Pfeifen und „Was Ihr
wollt“ läßt sich auch ein Ständchen Juchens und weiche
Kraut schieben; oder man kann sich unten in der
Stadt gleich den Heidelberger Wägen vor irgend-
einem Laden aufstellen, um abzuwarten, welche der
allbekanntesten Bühnengrößen nun herauskom-
men und in dem eleganten LA-Wagen davonfahren
wird. Vielleicht erwacht man sogar ein Autogramm
dabei... Wer weiß! Das alles gibt es jedenfalls
noch völlig gratis — nebenbei — rein aus dem
Überflus der freudreichen Festspielmache, wobei
von dem Befonderen

Vergünstigungen für bestimmte politische Verbände
und den Jahresspendenleistungen der Reichsbahn
überhaupt noch gar nicht die Rede war. Aber
über kann sich schließlich jeder selbst unterrichten,
der dazugehört und den richtigen Knäuel erwirgt.
Die Hauptfrage: es sind des Deutschen Reiches
Heidelberger Festspiele — kein be-
liebiger Theater noch so anerkannter Wert —
was da drüben auf und wartet. Es ist gewiss
die kulturpolitische Jahresfeier des Staates, an
der teilhaben für jeden Deutschen Pflicht und
Ehre zugleich sein sollte. M. B.

Das geht Mannheim an!

Die Kunstausstellung „Carl Theodor und seine Zeit“

Nach der Mannheimer wirklich nach Heidelberg
fahren, wenn er einmal so ganz richtig in Erinne-
rungen an die große Zeit seiner Vaterstadt schwei-
gen will? In dieser Sommerzeit, liebe Freunde, da
Natur und Kunst das ganze Gähnen ihrer Freunde
über die Nachbarn am Neckar ausgeschüttet haben,
muß er wirklich, denn was Heidelberg ohnehin so
entzündendes *H u r t l a s i l i e r e R u l e u m*
in dem prächtigen alten Parliamentshaus gegenüber
der Frauenkirche eben als eine Sonderausstellung
an unmittelbaren Lebenszeugnissen und künstler-
ischen Besitz aus jener Epoche bietet, ist in der Tat
unserer größten Kunstereignisse wert.

Es gehört ansehend nun einmal zu Mann-
heims Schicksal, daß manches wesentliche Stück aus
der Kunstgeschichte seiner kulturellen Mitte aus-
wärtige Sammlungen zieht. Und wären wir den
Heidelbergern nicht so neidisch freundschaftlich zu-
getan — wir können ihnen wohllich gram darüber
werden, daß sie dem selbigen Thema von den Kunst-
werken, die unserer Stadt verloren gingen, auf so
maddräftige Weise neue Nahrung geben. Aber
auch wenn wir gerade die Person Carl Theodor
mit besonderem Recht für Mannheim in Anspruch
nehmen, so wollen wir doch ruhig zugestehen, daß
Heidelberg als die ältere karpathische Weidung mit
dieser so überaus reichhaltigen Wiedererweckung seines
geistig-künstlerischen Bereiches nicht minder einer
lieben Heimatgeschichtlichen Verpflichtung Genüge
tut.

ausgeführter Entwurf für ein Carl-Theodor-Denk-
mal; der kurzlebigste Stammbaum und ein Staats-
traf aus der Zeit — für unser Empfinden nicht
nicht weniger farral als die mit peinlicher Genauig-
keit hergestellten „Gemälde“ zum Andenken an eine
färlische Hirschtreibjagd an und im Neckar oder bei
große Gölch auf dem Starnberger See mit Carl
Theodor's Prunkschiff „Buntenhans“.

An das wirtschaftspolitische Wirken unseres 171-
ger Sonnenkönigs erinnert ein größeres Kabinett
voller Könligkeiten der Frankfurterer und
auch der Mosbacher Manufakturen. Die
Kündern — kleinen wie großen — aber ist es jeden-
mal ein Hauptstück, nach welchem Eintrachen in
„höhere Kunst“ schließlich im Erdgeschoß dem Kar-
tärlische sei goldne „Kunst“ ankommen zu dürfen: ein
Reiterhäut jählicher Wagenbauerei, mit allegorisch
vielfältigen Medallionbildchen von Mannich auf
der kunstfertigen Karosserie.

Wie oft man Sereenillimus in der Obhut seines
Hinterwirts auf schwanen Fußstufen untergebro-
chen Kabinets darin zur Jagd gelockt sein! In
den präsentierenden Wänden des Ehrenhofes verleiht
durch die Straßen seiner lieben Stadt Mannheim
die noch heute — wie einst — „gerade und teuer
gebaut ist“... M. B.



Heidelberg: Die alte und die neue Zeit. Photo: 102

Reichsfestspiele Heidelberg

14. Juli bis 18. Aug. 1935

Schirmherr: Reichsminister Dr. J. Goebbels

Spieltage:		1. August		11. August	
17. Juli	Der Weg ins Reich	1.	Der Weg ins Reich	11.	Was Ihr wollt nachm.
18. "	Winn von Barnhelm	2.	Was Ihr wollt nachm.	12.	Was von Verlichingen
19. "	Was Ihr wollt nachm.	3.	Was Ihr wollt nachm.	13.	Räthchen von Heilbronn
20. "	Räthchen von Heilbronn	4.	Was Ihr wollt nachm.	14.	Was Ihr wollt nachm.
21. "	Was von Verlichingen	5.	Räthchen von Heilbronn	15.	Räthchen von Heilbronn
1. August	Was Ihr wollt	6.	Was Ihr wollt	16.	Was von Verlichingen
2. "	Was von Verlichingen	7.	Was von Verlichingen	17.	Der Weg ins Reich
	1. August	8.	Was von Verlichingen	18.	Was Ihr wollt
	2. "	9.	Der Weg ins Reich		Was Ihr wollt nachm.
		10.	Was Ihr wollt		Räthchen von Heilbronn

Die preiswerte Gaststätte der Hauptstraße

BERG-BRÄU

ist das Hauptstraße 27 Heidelberg Franz Mayer

Mit der O.E.G.

zu den Reichs-Festspielen nach Heidelberg

Zu einem Besuch in Heidelberg gehört

„SCHLOSSQUELL“

Schlossquell
Brauerei
Steinlein

Schlossquell
Brauerei
Steinlein

Bekannt, geliebt und immer neu:

Stadtbild und Baudenkmäler in Heidelberg

Von Friedrich Ernst Meinede, Leiter des städtischen Kultur- und Presseamtes

Hoch 500 Meter steigen aus der Rheinebene die Berge des Odenwaldes empor, dessen Gipfen in weicher Melodie gegen den Horizont stehen. In ihrer Umfassung ist eine der schönsten der Städte der Welt enthalten: Heidelberg. Das berühmte Stadtbild baut sich in fünf Schichten auf: zu unterst der Neckar, an seinem Ufer die Altstadt, überroht vom Schloß, darüber die Terrasse der Kolonnenkur, die noch vom Königstuhl übertrumpft wird. Und ein lieblich blauer Himmel vollendet das schöne Bild, dessen vorherrschende Farben das Grün der Wälder und das Rot des Sandsteinbaus sind. So zeigt sich Heidelberg dem von Norden kommenden Wanderer; ganz anders der Ankömmling, der sich dem Besucher von Weitem her bietet — die Reichsaufbahn wird viele Schritte mehr als früher zur Geltung kommen lassen: Heiliger Berg und Königstuhl ragen wie Wächter am Eingang des Neckars, an dessen beiden Ufern sich die Stadt bis in die Höhe hinauf erstreckt. Ihre Teile sind durch Brücken verbunden, über denen ein abschließender Höhenzug nach dem Willen eines höheren Bauherrn auch die Brücke für das Auge verleiht.

Wider ein völlig neues Gesicht offenbart die Stadt dem Fremden, der ihr von Osten naht: die ungeheure Höhe des Schloßberges, gegen den Himmel ragen die Türme der Altkirche, beim Weiterfortschreiten erhebt sich das Schloß, dessen Ost- und Nordseite nebeneinander besonders hervorstechen. So ist der Ankömmling schon gewonnen, bevor er die Stadt selbst betritt. Vielleicht schreitet er vorher noch auf der Neuenheimer Landstraße die Front der Altkirche ab, deren beherrschende Bauten in immer neuen Ueberschneidungen überaus reichlich vorüberziehen: Präbiterial- und Peterkirche, Marien- und Deußener, Alte Universitäts-, Jesuiten- und Heiliggeistkirche, Bräutertor und Alte Brücke mit Köhler-Turm, bis das Schloß diesen Gang der Bewunderung und Besichtigung leidend abschließt. An der Terrasse des Neckars ist wohl der schönste Standpunkt, um das Schloß und die mächtige Folge der Altkirche-Dominanten gleichermaßen zu genießen.

Der Eintritt in die Altstadt sollte immer nur über die Alte Brücke und durch das Bräutertor erfolgen, das gleichsam die Pforte zu einer Welt der Schönheit ist. Wenn die Wanderlustgeister erkennen, daß der Wiederanblick des alten Heidelberg im Gehalter des Barock erfolgte, so werden sie sagen, wievielgen Göttern, daß der mittelalterliche Straßengrundriß beibehalten wurde. Stets weist der Spaziergänger in seiner Gleichheit, die den hohen Ober von Heiliggeist mit den höchsten Türmen der Marien- und der Peterkirche verbindet, während die Renaissance in dem aus dem Stadtbild gestrichenem Haus zum Ritter vorzüglich vertreten ist; der Grottenbrunnen und die Madonna auf dem nachgehenden Baumarkt gefallen als ausgesetzte künstlerische Arbeiten. Wenn dann durch die Altstadt feine wie materielle Winkel — vor allem im Bereich der Universitäts- und Jesuitenkirche — und idyllischere Einzelhäuser, darunter der Normen Hof und das Patrizierhaus, das jetzt das Kurpfälzische Museum beherbergt.

Nach solch reicher Schau in der Fremde gerichtet, sich dem größten Wunder von Heidelberg zuzuwenden, dem Schloß. Wieder und immer wieder verdient diese prachtvolle Folge von Wehrbauten und Palästen Bewunderung, das Werk vieler Generationen, durch den Künstenstand zu romantischer Einbeziehung der wunderbaren Landschaft, ob man nun auf dem Rhein, dem Stadtgarten oder auf der Scheffelhausstraße steht.

Der diese Schau über Heidelberg höher im wesentlichen durch Werte der Vergangenheit be-

stimmt, so haben zwei großartige Werke des neuen Deutschland dem schloßartigen Gesicht der Stadt auch herliche Zug verliehen. Auf dem Heiligen Berg, der uralten Anhöhe, entstand in jüngster Zeit der gemaltige Thiergarten des Kurpfälzischen Hofes, bestimmt, viele Tausende deutscher Volksgenossen um ihre Führer und Dichter zu vereinen und zur Volksgemeinschaft zusammenzuführen. Von dieser Stätte kraftvollen Lebens schweift der Blick über den Fluß zu einer anderen Schöpfung der neuen Zeit, dem Ehrenfriedhof, den die Stadt für die gefallenen Helden des Weltkrieges errichtete. Diese beiden, aus nationalsozialistischem Geist entstehenden großen Werte, der Bergfriedhof mit seinem Griff einordneter Baudenkmäler, gefolgt den alten Schönheiten der Stadt neue hinzu. Heidelberg, die traditionsreiche Stadt deutscher Geschichte und Kunst, wird auch im gegenwärtigen Leben und in der Welt aufgeführt werden.

Heißbar winzige Mengen des kostbaren Stoffes, der aber gerade deshalb um so besser seine wüßige geistliche und vor allem für ataktische, katastrophische, neurologische Erkrankungen, für Skrophulose, Rachitis, Magen-, Darm- und Leberleiden so vorzügliche Dosiswirkung entfalten kann. Ein neuer Gesichtspunkt lautet damit auf, der sich wiederum allein aus der Gabe der heillichen Verhältnisse herleitet: es sind vor allem auch Kinder und alte Leute, die ohne schmerzliche Reizen — so sogar durch Nerven im eigenen Heim — vorübergehend behandelt oder geheilt werden können. Selbst in der Chirurgie hat man die Heidelberger Radium-Sole in entsprechender Verbindung mit bestem Erfolge an Wundheilung und Wundbädern verwendet, wodurch die Wundheilung und Strahlentherapie um ein beträchtliches erweitert werden konnte.

Eine ganze Anzahl hervorragender Fachgelehrter hat im Laufe des letzten Jahrzehnts auf Grund eigener praktischer Erfahrungen die Heilwirkung ausführlich gewertet. Mit Erfolg erwähnt deshalb der bedeutendste Heidelberger in diesem Zusammenhang ist das Urteil des berühmten Genieur-Bakteriologen Kienka: daß es ein vollwertiges, wirksames Heilmittel sein würde, den einseitigen Sprudel nicht gebührend zu verwenden. M.S.



Brunnenpromenade im Heidelberger Stadtgarten

Gesundbrunnen Bad Heidelberg

Die Radium-Solequelle und ihre vielseitige Bedeutung

„Woja in die Ferne schweifen, sich das Gute liegt so nah!“
Da haben wir's mal wieder: weil die Radium-Solequelle nur einen Augenblick weit weg am Neckarstrand am Ende der Erde liegt — weil das vorzüglich schmeckende, erfrischend-würzige Wasser in Mannheim selbst lagert, treten gleich an drei Stellen für heilkräftige Trinkkuren zur Verfügung steht, als Tafeltrank mit anderen Mineralwässern in erfolgreicher Wettbewerb treten kann und nebenbei auch eingeatmet als Nebelbad den auswärtigen Besuchern von dem schmalen Badebau am Neckarstrand unabhängig macht, darum werden wir von hundert Kurmännern dabei bleiben, daß dieser junge Mann nicht höchlich sein kann. Alle über viel Geld anzubieten, weil wegfahren, denn der Prospekt gilt bekanntlich nicht in seinem Vaterlande. ...
In Wahrheit ist die Heidelberger Sole-Quelle aber die radiumreichste

Thermalsolequelle der Welt — wie früher zum Beispiel als die berühmten Thermen von Baden, das unteren einheimischen Gesundbrunnen allerdings dafür keine Höhenlage voraus hat. Doch nicht es nicht auch so manchen Lebenden, für den eine kräftige Zubereitung ohnehin nicht in Frage kommt und für den eine regelmäßige Benutzung der Solebäder und Bäder der Trinkkur ohne Verunsicherung sehr wohl durchzuführen wäre? Welch neuer Vorgang also, den uns solche gekannte Nachbarschaft zu allen längst bekannten Gärten des Reiches und der Natur nun schon seit ein paar Jahren bietet! Denkt es sich hier doch um nichts Geringeres als die Wunderkraft des Radiums, das zum Unterchied von fast allen Mineralwässern ähnlicher Zusammenlegung in der Heidelberger Sole nicht nur als sog. „Osmose“ in die Erdoberfläche tritt, sondern als gelblich-substrans baris enthalten ist und deshalb unbegrenzt wirksam selbst bei überhöchlicher Gabe es dabei nur um kaum vor-

Neu-Heidelbergs Schmuckkästlein: Der Kurpfälzische Tiergarten

Affen in großer Zahl hat es in der Mauerstadt Heidelberg nachweislich ja schon immer gegeben; und Viretoren — die auch weiter phlegmatisch so gern dem Gebüß des Weines entweichen — würde gewiß kein Mannheimer seine Schritte in irgend gärtnerisch und landschaftlich so reizvolle Gelände am Neckar setzen, wo im Laufe der letzten 15 Jahre der Kurpfälzische Tiergarten nicht der besonders lebendigen Vogelwarte entstanden ist. Aber wenn auch zwei eigene zoologische „Ecken“ am Himmel der Mannheimer Luftströmungen glänzen: Heidelberger Kamele und Büffel sind bestimmt etwas so außergewöhnlich Interessantes, daß unsere einheimischen Käfigbewohner da heute einmal etwas zurücktreten müssen.

Es geht seitdem: Der Kurpfälzische Tiergarten ist bis jetzt immerhin schon auf einen Bestand von über tausend Köpfen angewachsen und so großzügig-wissenschaftlich angelegt, daß er nicht nur dem Frühling den Schmuck des Reiches, sondern auch dem Sommer nach eingehender naturwissenschaftlicher Belehrung zu genügen vermag. Einige Gruppen, wie Haselhühner, Parvane, Fische und Vögel, sind in schönen, modernen Freizeitanlagen untergebracht, während das zahlreich vertretene, prachtvolle Pergewild, wie Gämse, Steinböcke und Mufflons, sich gleich dem großen Hirsch Damhirsche in weiten Gebieten tummeln. Eine Ecke für die der Orientierung, wo ein Tagend wäcker Wanderer von riefen Ufern beieinander hoch und mit unheimlich klugen Gedanken auf den Felsen herabfällt.

Und doch wir unteren schon recht häufig bemerkt haben wie Mannheimer Vögel eigener Zucht vom Waldpark befehlen kommen, sollte sich eigentlich schon aus Gründen landschaftlicher Annehmlichkeit von selbst verstehen. Es führen auch so viele und abwechslungsreiche Wege zu diesem Paradies geliebter und vielfältiger Neu-Heidelberger Auswärtiger — es ist auch bei Kaffee und Kuchen dort so gut sein, daß ein solcher Abwechslung in die bunte Welt der Tiere bei alt und jung stets Anklang finden wird. Bert.

Radium-Sol-Bad Heidelberg

Stärkstes Radium-Sol-Bad der Welt
gegen Rheuma, Gicht, Neuralgien (Ischias), Frauenleiden, Schwächezustände, Bluterkrankheiten (Einzelbad RM 2,50, Abonnement 6 Bäder RM 13,50, 12 Bäder RM 24,-)
Badeszeit wochentags von 8 Uhr durchgehend bis 18.30 Uhr.
Täglich glasweiser Ausschank des Heidelberger Radium-Heilwassers in Mannheim Sommergarten Café Wellenreuther, Anlagen vor U-1 und Sommergarten-Restaurant zur Reichsbahn, Lindenhof.
Ankunft und Prospekte durch **Bad Heidelberg AG., Heidelberg**, Vangerowstraße 2, Fernsprecher 5307

Trinkkuren mit Heidelberger Radium-Heilwasser
gegen chronische Magen- und Darmfärbung, chronische Verstopfung, Erkrankung der Leber- und Gallenwege, Zuckerkrankheit.

Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg
Hauptstraße 97 • Gegründet 1810
Kunst und Kultur der alten Kurpfalz
Gemäldegalerie und prähistorische Abteilung
Sonderchau: Kurfürst Carl Theodor und seine Zeit
Besuchzeiten: Vom 1. April bis 30. September von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr • Vom 1. Oktober bis 30. März von 10-1 Uhr und von 2-4 Uhr
An Sonn- und Feiertagen nachmittags geschlossen

Kurpfälzischer Tiergarten mit Vogelwarte
Neue Schenkwürdigkeit, Telefon 2041
Geöffnet ab 7 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit. Zugang durch Mönchsboisstraße oder Straßenbahn bis Meßplatz, Hindenburgbrücke, neckarwärts. Eintritt 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Tiergarten-Restaurant
Gastbetrieb mit herrlicher Aussicht. Im Ausschank beste Biere u. Weine, Prima Speisen, Erfrischungen aller Art • Billige Preise.
Inhaber **Peter Näher, Telefon 2624**

Heidelberg genießen Sie im weltberühmten **Scheffelhaus-Garten** dem Schloß gegenüber bei der alten Brücke
Spezialitätenreiche Speisekarte — **Pürsch-Bowle**

Wenn Sie das **Königstuhl-Restaurant** noch nicht besucht haben, haben Sie Heidelberg noch nicht gesehen! Endstation der Bergbahn, am Telefon-Nummer 144
Heidelbergs höchster und schönster Aussichtspunkt
Mittags- und Abendessen von Mk. 1,30 an. Eigene Kellerei
Zeitgenössische Preise.
Inhaber: **Alfr. Schleg**

HOTEL UND RESTAURANT „Zum RITTER“
Hauptstraße
Erbaut 1502 und „immer auf der Höhe“
Inhaber: **OTTO BUSCH**

Gaststätte Molkenkur Heidelberg
Gegenüber der Thiergaststätte
Treffpunkt aller Freunde
Herzlicher Aufenthalt an den Sommerenden
Oberhalb des Heidelberger Schloßes, mit Blick in den Schloßhof zu den Festspielen.
Vor den Aufführungen empfehle frische Meeres- und reichhaltige Abendessen. Besondere erlesen Weingüter, wizen und in Flaschen.
Größerer Parkplatz am Heideberg
Bergbahn fährt bis 11 Uhr abends
Frau Lina Damm

Schreiber
altbekanntes Kolonialwaren Haus
für den Einkauf der Hausfrau!

In Eile zum Bahnhof — oder eine Stunde zu früh —
Sie können beides vermeiden, wenn Sie genau wissen, wann Ihr Zug abfährt. Im **Amflichen Taschenfahrplan** für Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg finden Sie neben dem gesamten Verkehrsnetz Badens und Württembergs die hauptsächlichsten Fernstrecken des Reiches. — Der Fahrplan ist zum Preise von **30 Pfennig** überall zu haben.

Der kluge Geschäftsmann
weiß darüber Bescheid, daß er seine Inserition dadurch verbilligen kann, daß er einen Mengen Abschluß nach Staffel B tätigt, dann hat er folgende Vergünstigungen:
Bei 300 Hüttemeter-Betten 3 u. 4
— 500 — — — 2 u. 3
— 1000 — — — 2 u. 1
— 2000 — — — 1 u. 1
— 3000 — — — 1 u. 1
Verlangen Sie Preisverzeichnis
Neue-Mannheimer Zeitung

Zins und Arbeit

Wenig kritisch das Staatliche Reichsamt in einer Uebersicht zur Lage der Weltwirtschaft für Ende Mai...

Die deutsche Arbeitspolitik steht sich in einem doppelten Sinne als eine Entfremdung des Zinses dar...

Der Nationalsozialismus erhebt den Anspruch, aus seinen geistigen Kräften heraus zur Entfremdung des Zinses...

Was unter 'Brechung der Zinsfunktions' zu verstehen ist, das zu wissen dürfte wohl der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik...

Wenn das Kapital sich der Arbeit bemächtigt, so zum Diktator der Arbeit gemacht hat...

Es gilt also vor allem, den weltanschaulichen Zusammenhang in dieser Frage herauszufinden...

Hierfür bedarf es bei dem einzelnen Wirtschaftenden keineswegs tiefgründiger Überlegungen...

Durchführungsverordnung zum Devisengesetz

Verschärfung der Devisenkontrolle bei der Einfuhr

Das Reichswirtschaftsministerium tritt mit der Bekanntmachung vom 27. Juli 1935...

Arbeitsvertrag schließt. Es wäre z. B. ein weiterer Stützpunkt der Wirtschaft...

Sind die weltanschaulichen Momente wie die Überwindung des Kapitalismus...

Pfalz-Saarbrücker Hartstein-Industrie AG. Neusudl Haardt

Die Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

deutschen Geschäftsstellen, Stuttgart, an und 10 weiteren Niederlassungen...

In der Bilanz 1934 haben sich einige Veränderungen ergeben...

'Haben' Doppelnoten und Wechselnoten, Karlsruhe, im Juli 1935...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Die Bilanz 1934 der Gesellschaft (Bilanz) hat 1934 mit 200.000 (1933)...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte. Dtsch. Staatsanleihen 1935...

Länder- und Provinzbanken, Giroverb. Pfalz-Saarbrücker Hartstein-Industrie AG...

Bank-Aktion, Industrie-Aktion, Verkehrs-Aktion, Ausl. festverzinsliche Werte...

Verkehrs-Aktion, Versicherungen, Amtlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen...

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: Reich, Preuss., Badener, Bayerische Staatsanleihen...

Landschaften, Hypothek-Bank-Werte, Industrie-Obligations, Verkehrs-Aktion, Ausl. festverzinsliche Werte...

Bank-Aktion, Industrie-Aktion, Verkehrs-Aktion, Ausl. festverzinsliche Werte...

Verkehrs-Aktion, Versicherungen, Amtlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen...

Schiffereien auf dem Neckar

* Heidelberg, 26. Juli. Das größte Schiff, das jemals den Neckar befahren hat, der 1870 Tonnen große Rheinfahrer „Benania“...

* Schwetzingen, 27. Juli. Neben dem Vorgehen anderer Städte hat nun auch das hiesige Schwetzingen den Baden des Weizens des Bildlichen Schwimmbades verboten...

* Weinhelm, 27. Juli. Wegen Obdickheits wurden durch die Gendarmen 2 Personen festgenommen. Auch in der näheren Umgebung sind in letzter Zeit Dickschläge vorgekommen...

Schriftleiter Fritz Segellen †

* Freiburg, 26. Juli. Am 26. Juli nach langem, schweren Krankenlager im Alter von 80 Jahren der hiesige Schriftleiter der „Freiburger Zeitung“, Fritz Segellen...

* Weinhelm, 27. Juli. Hier in der Gegend feierte Frau Anna Korn Witwe, Frau Susanne Lang sowie auf 74 Lebensjahre zurückblicken...

* Weinhelm, 27. Juli. Ein hier in der Gegend gefahrenes Fahrzeug wurde von dem vierjährigen Kind Franz Leuges durch Öffnen der Bremsen ins Rollen gebracht...

dem hinteren Rad aber den Leib des Knaben fuhr. Das Kind trug schwere innere Verletzungen davon, denen es heute früh erlag.

* Badmildersbach, 27. Juli. Der Einwohner Hans Rauh feierte mit seiner Ehefrau und Weber das Fest der Silbernen Hochzeit. Das Jubiläum vertrat sich noch besser Gesundheit.

* Geringen (Amst. Vorrath), 27. Juli. In dem Brand in dem Anwesen des Georg Sattlerin wird noch bekannt, daß mit Bestimmtheit Brandstiftung vorliegt. Der Verdacht richtet sich auf einen früher bei Sattlerin beschäftigten Knecht...

Filmkundschau

Kaiserfilm: „Die Frauen vom Tanzhof“

Nach einer Sage hat vor über hundert Jahren eine Tanzschänkerin, die ein Kind erwartete, eine schwangere Magd aus dem Hause gejagt...

Fingerring eintrast war: keine Tanzschänkerin solle künftig ihr Kind aufziehen. Da der Klang von der Uppermutter ab in Erfüllung gegangen war, wollte Hans Richter, der Besitzer des Tanzhofes...

Das Beiprogramm erhält seine besondere Note durch einen lehrreichen Vortrag über fleischliche Pflanzen.

Dinwid

Im Gindenburgpark in Ludwigshafen gastieren heute Paul Hinde und Fritz Dillbrenn.

Advertisement for Karl Vorbach and Frau, Familie Wilhelm Röslen, Familie Luise Sauer Wwe. Text: Für die uns in unserem tiefen Leid erwiesene wohlthuende Teilnahme danken wir herzlich.

Advertisement for Kläre Ehrbar and Erich Weber, Verlobte. Text: August-Anlage 15, Juli 1935, L 14, 13.

Advertisement for Friedel Hamburger and Julius Hochstädter, Verlobte. Text: Mannheim Q 4, 89, Johannsburg (Südlich) Mannheim.

Advertisement for Loewenthal Nachfolger. Text: In heidelbergs großem Spezialhaus Damenkleidung jetzt zu Saison-Schluss-Preisen.

Advertisement for Glaserei Lechner. Text: Kaum ertönt das Telefon. Angenommen kommt Lechner schon. Und die Scheibe, die erstweil ist erneuert, eins - zwei - drei.

Advertisement for Saison-Schluss-Verkauf. Text: Damen-Prinzel - Röcke, toller - Kleider, nachheres Schlafanzüge, Kaffee-Strümpfe, Handschuhe, Kinder-Säckchen, Bade - Anzüge, Schuhe, Mäntel, Ein Posten Strandhosen, Stück 95.

Advertisement for Sommerschlussverkauf. Text: Zum Sommerschlussverkauf Beginn 29. Juli, Schluss 10. August 1935. zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen. Lastex, Töllex, Corsolettes, Gummischlöpfer, Hüftgürtel, Büstenhalter, Seidenwäsche und Strümpfe von Bely Vogel.

Large advertisement for SAISON SCHLUSS VERKAUF. Text: Die Treppe zum billigen Einkauf lohnt sich jetzt doppelt! Während unseres SAISON SCHLUSS VERKAUFs bringen wir große Gelegenheiten für jede Hausfrau! Riesenmengen Stoffe jetzt im Preise ganz bedeutend ermässigt! Montag früh zuerst zur Stoffetage SAMSON.

Advertisement for ANNA LEHNEMANN. Text: Saison-Schluss-Verkauf Damen - Moden ANNA LEHNEMANN August-Anlage 3 gegenüber dem Mannheimer Hof.

Advertisement for Patentanwalt Hermann Tiefenbacher. Text: Habe mich als Patentanwalt in Mannheim niedergelassen. Dipl.-Ing. Reg.-Baumeister Hermann Tiefenbacher Patentanwalt.

Advertisement for Saison-Schluss-Verkauf. Text: Saison-Schluss-Verkauf Hochwertige Damen-Konfektion zu erstaunlich kleinen Preisen! Besichtigung unserer Fenster überzeugt Sie von den Vorteilen, die wir Ihnen bieten. Damenmode Mendel 06.7.

Advertisement for WRONKER. Text: Saison-Schluss-Verkauf Jeder Preis ein Treffer Jeder Kauf ein Vorteil für Sie. WRONKER MARKTECKE S1 MANNHEIM DAS SPEZIALHAUS FÜR HERREN- u. KNABENKLEIDUNG.

Advertisement for Odawara Tee-Spitzen. Text: Odawara Tee-Spitzen feinster Ceylon Tee, Russische Mischung, Greulich N.4.13.

Advertisement for Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. Text: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Mannheim B 4, 2. Sparkonten Sparbücher Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Hand, weiter ein in ihre alte Welt. Es wird noch Gutes, noch Gutes, noch Gutes sein. Sie sich untere... (text continues)

Sie muß gewiß bei diesen Gedanken... (text continues)

Alfred hat eine kleine... (text continues)

Alfred also ist ein... (text continues)

Alfred hat eine kleine... (text continues)

Alfred hat eine kleine... (text continues)

Ein Jahr nicht... (text continues)

Sie muß gewiß... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred also ist... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Sie muß gewiß... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred also ist... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Frau Rols und der Mörder / Erzählung von E. R. Schmidt

Sie muß gewiß... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred also ist... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Sie muß gewiß... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred also ist... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Alfred hat eine... (text continues)

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Führende Lebensversicherungs-Gesellschaft hat großen Inkassobestand sofort zu vergeben.

Es wollen sich nur arische Herren bewerben, die kautionsfähig und imstande sind, neben der gewissenhaften Durchführung des Inkassos auf Grund ihrer persönlichen Beziehungen durch solides Neugeschäft den Bestand zu vergrößern. Geht Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Angabe von Referenzen gegen Zusicherung strengster Diskretion unter H C 156 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für den Alleinvertrieb auf eigene Rechnung

... (text) ...

Solide ausbaufähige Existenz

... (text) ...

General-Agentur

... (text) ...

Alle unabhängige Lebensvers.-Ges.

Haupt-Agentur

... (text) ...

Spiegelfabrik

VERTRETER

... (text) ...

Leistungsfähige Saarmühle

... (text) ...

Einige erstklassige Mitarbeiter

... (text) ...

Mehl-Reisenden

... (text) ...

sofort gesucht.

... (text) ...

Leistungsfäh. Druckerei

... (text) ...

Vertreter

... (text) ...

Auto-Artikel

... (text) ...

Natur-Heilmittel-Branche

Lebensexistenz

... (text) ...

Deutsche Lack- u. Farbentabrik

Berzirks-Vertretung

... (text) ...

2 Chefmonteure

... (text) ...

Zimmer-Mädchen

... (text) ...

Beschäftigung

... (text) ...

Wir suchen

Vertreter

... (text) ...

Beschäftigung

... (text) ...

Wir suchen

Vertreter

... (text) ...

Beschäftigung

... (text) ...

Geschäftsführer

... (text) ...

Beschäftigung

... (text) ...

Geschäftsführer

... (text) ...

Beschäftigung

... (text) ...

General-Vertreter

... (text) ...

Dauerexistenz.

... (text) ...

Arbeitskollegen

... (text) ...

Mehrere redigierbare Herren

Hauswerbung

... (text) ...

Diktatkorrespondentin

... (text) ...

Bedienung

... (text) ...

Alleinmädchen

... (text) ...

Kassenschrank

... (text) ...

Stellengesuche

Chauffeur

... (text) ...

Dame

... (text) ...

Junge Frau

... (text) ...

Beschäftigung

... (text) ...

Suchen Sie Stellung?

... (text) ...

Badeeinrichtung

... (text) ...

Bauplatz

... (text) ...

Bauplatz

... (text) ...

Bauplatz

... (text) ...

Verkäufe

... (text) ...

Grundstücks- und Kapitalmarkt

Wohnhaus

... (text) ...

Renienhaus

... (text) ...

Geschäfte

... (text) ...

Metzgerei-Anwesen

... (text) ...

In Brühl

... (text) ...

Immobilien

... (text) ...

Ein- oder Zweifamilienhaus

... (text) ...

Bauplatz

... (text) ...

Villa

... (text) ...

Tausch

... (text) ...

Guterh. Flügel

... (text) ...

Kaltes Büfett

... (text) ...

Schrank

... (text) ...

Gebr. Möbel

... (text) ...

Kaufe

... (text) ...

Finkel, H 6.1

... (text) ...

Koblen-Badeofen

... (text) ...

1 Ausziehbuch

... (text) ...

Schnauzer

... (text) ...

Verkauf

... (text) ...

Kleine Anzeigen in der N.M.Z. - der große Erfolg!

MARCHIVUM

Saison-Schlußverkauf

Große Teile unseres Lagers in:
Damen-Wäsche, garnierter Bettwäsche, Baby-Kleidung sowie Strümpfen
 sind ganz besonders im Preise gesenkt.

Auf Extralagen günstige Sonder-Auslagen zu dieser Veranstaltung

Bitte beachten Sie die Spezialfenster die Vorteile sind ungewöhnlich!

Liebhold

Das große Spezialhaus für Betten und Aussteuer

MANNHEIM
 H 1, 2 H 1, 4
 H 1, 13 H 1, 14

Vermietungen

2-Zimmer-Neubau-Wohnungen

In herrlicher Lage von Käferal mit Bad, Ofenheizung, Balkon-Zubehör am 1. August 1935 od. später zu verm. Mündl. Auskunft erteilt: Arch. Jöhner, Mannheim, L. & K. Telefon 29411. Schriftliche Auskunft: Gewobag, Frankfurt am Main, Bürgerstraße 9/11

Personal-Kantine

zu verpachten.

Nur tüchtige Wirtschaftlerin kommt in Frage.

Angebote unt. J W 130 a. d. Gescht.

Sonnige, freigelegene, herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung

In bester Lage, mit 2 Bädern, Blüdenzimmer, Zentralheizung, zu vermieten. Bei Wirt. beiderseits geeignet. Friedrich-Str. 1, 3. St. 2029

Neuhergerichtetete 2-Zimmer-Wohnung

mit Bad (Mk. 55.-) und eine

3-Zimmer-Wohnung

(Mk. 60.-) unmittelbar der Stadt per 1. September zu vermieten.

Peter Erben, Kirchenstr. 12. Tel. 26113

Im Rheinhafen

Fabrikräume

Lagerplätze

mit Wasser- und Stromanschluss auch geeignet zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote mit H Z 100 an die Geschäftsstelle d. Zf.

Fabrikations- oder Lagerräume

für jeden Zweck ab. Gefälligkeit wird gewährt. mit großer Wirtschaftlichkeit zu vermieten. Angebote mit H Z 100 an die Geschäftsstelle d. Zf.

Marktplatz

Wohnung mit 3 Zimmern, Bad, Ofenheizung, zu vermieten. Angebote mit H Z 100 an die Geschäftsstelle d. Zf.

Laden

mit 200 qm Fläche und Wasser, elektr. u. gas. Anschluss, zu vermieten. Angebote mit H Z 100 an die Geschäftsstelle d. Zf.

Eckhaus P 3, 4, 1 Treppe

zu vermieten zum 1. August oder später. 6 Zimmer, 2 Bäder, vollst. Küche, elektr. u. gas. Anschluss, zu vermieten. Angebote mit H Z 100 an die Geschäftsstelle d. Zf.

Am Halber, Quersstr. 1, 1. Etz.

5-Zimmer-Wohnung

mit eing. Bad, Zentralheiz., Bad, Tel. od. Post. zu verm. August, bei Dr. Neumeier, (Kernstr.) 206 St. 2029

4 bis 5-Zimmer-Wohnung

(Wohnplatz) beste Bäder, mit 2 Bädern, Schenkzimmer, sehr Bad sowie Kamin in Schloßstraße zu vermieten. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

C 1, 2

Große 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern per 1. Oktober, ferner per sofort oder später zu vermieten. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

D 4, 8 gegenüber der Börse

4-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern per sofort zu vermieten. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

3-Zimmer-Wohnung

in Käfertal, Bad, gr. Balkon, zum 1. 8. od. 1. 10. zu vermieten. O. Handwerker, Feuerstraße 44, I. 2029

Schöne sonnige Wohnung

best. aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Bad, Keller u. Gartenanteil, per 1. 8. od. 1. 10. zu verm. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Küche, 1. 10. 35 zu verm. Hofstr. 1, 1. Etz. 2029

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Kamin, zum 1. 8. zu vermieten. War-Jäger-Str. 21, 1. Etz. 2029

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad (Wohnz.), Kamin, zum 1. 10. 35 zu vermieten. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029



Alle habendengleichen Gedanken:
 zum SAISON-SCHLUSS-VERKAUF
 zuerst zu:
 Geschwister Vetter
 A. M. PARADEPLATZ
 Mannheim - Secher & Kaufmann & Co.

5-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheiz., Schloßherrnstr., 2. St., einet. Bad, 1. 10. 35 zu verm. Tel.: 4177 od. h. Quersstr. 2029

Sonnige 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Kamin, vollständig neu hergerichtet, u. Neubauarbeiten zum 1. 8. zu vermieten. Angebote unter J P 128 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2029

3-Zimmer-Wohnung

Ziele, einget. Bad, 2 Bäderzimmer, in ruh. Lage, Redaktionsstr. 1, 1. Etz. zu verm. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

Renzstr. 1, 5 Zimmer

einget. Bad u. Kamin, 1. Etz., zum 1. 10. 35 zu vermieten. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

Garage

zu verm. 2779 Quersstr. 30.

Garage

mit hell. Lager od. Werkstätte zu verm. 2779 Quersstr. 30.

Büro

2 gr. helle Zimmer zu verm. 2779 Quersstr. 30.

Saisonschluß-Verkauf

vom 29. Juli bis Samstag, 10. August (einschl.)

Herren-Anzüge, Sport-Anzüge Uebergangs-Mäntel

25.- 29.- 39.- 45.-

Waschjoppen in den feinsten Farb- und Formen u. höher	2.50	Wasch-Anzüge für Straße, mit langer Hose . . . und höher	8.95
Tussor-Sakkos der besten gelbe Sommer-Sakkos u. höher	4.95	Tennishosen flanel, je nach Art, in verschiedenen u. höher	3.75
Knickerbocker schnee weiße Farben . . . und höher	3.75	Laken-Zwihosen sehr elegant u. gut wachbar u. höher	3.50
Lüster-Sakkos in schwarz u. blau mit Armreife höher	5.95	Trachtenhosen für Knaben, u. bewahrt Verweise, einbl. Dr 1	1.65

Jankers in allen Farben und stabile Qualitäten 5.50

Hosenmüller

H 3, 1 H 3, 1

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Augusta-Anlage 12
 neu hergerichtet
 7-Zim.-Wohnung
 mit schön. Bad (Wohnz., Zentralheiz., 2 Bäder, 2 WCs, 2 K. u. 2 St.) zu verm. Tel.: 2012, Quersstr. 2, 1. Etz. 2029

Garage
 zu verm. 2779 Quersstr. 30.

Wohnungen
 Schöne, freigelegene 4- bis 5-Zim.-Wohnung
 zu verm. 2779 Quersstr. 30.

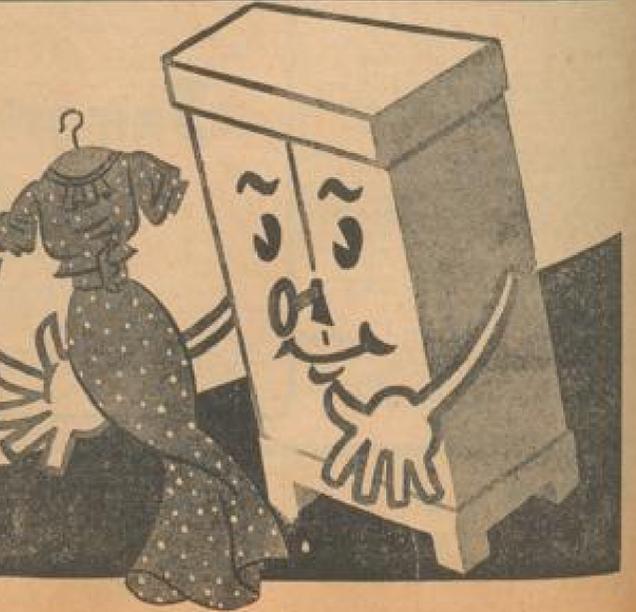
Büro
 2 gr. helle Zimmer zu verm. 2779 Quersstr. 30.

Leeres Zim.
 zu verm. 2779 Quersstr. 30.

SAISON-SCHLUSS-VERKAUF

Gute Zeit für leere Schränke

Montag beginnt der Saison-Schluß-Verkauf und mit ihm die günstige Einkaufsgelegenheit. Wir nennen Ihnen keine Preise, unsere Fenster und Auslagen bewelsen unsere bekannt große Leistungsfähigkeit. Am Montag aber sofort kommen, wer zuerst kommt, hat die größte Auswahl.



KANDER

SEIT ÜBER 60 JAHREN MANNHEIM

Seit Jahren
hatten wir es so:
anständige Ware-gute
Bedienung-niedrige
Freise-reiche Auswahl.
Aber am Schluss der
Saison wird gründliche
Räumung gehalten mit
beträchtlichen Preis-
herabsetzungen.
Jetzt ist wieder die Zeit
der Räumung, jetzt ist
wieder
**Saison-Schluss-
Verkauf**
bei **Hartmann**
MANNHEIM O 7, 13 GRENZHAUSE

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 28. Juli 1935
Vorstellung Nr. 257
Missa E Nr. 30 Sondermisse E Nr. 15
Don Cesar
Operette in drei Aufzügen
nach Oscar Walther
aus dem Theater von Hans Weillbach
Musik von Rudolf Dellinger
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Café Börse
Samstag u. Sonntag
Verlängerung
mit Konzert

34er NATURWEINE
Böckelheimer Sonnenberg Riesling
We. bei R. Schenk
Liter 85
Bayreuther Schloßberg
Weinb. Aug. Stütz
Liter 95
Wachenheimer Schloßberg
Weinbesonders Wachenheim
Liter 1.10
STEMMER
O 2, 10

**Baunen-
Stoppdecken**
für alle
Oskar Stumpf
Agatharhausstr. 1
Helle große
Aussicht und
eig. Anfertigung
gemäß meine
Leitungsbüro
Verlagerei
die Anzeigen
auch
verfügen
a 200

**Füllhalter
Klinik**
O 7, 23

Mein
SAISONSCHLUSSVERKAUF
beginnt Montag, den 29. Juli 1935
EMIL SCHULZ C 1, 16
am Kaufhaus u. Theater
Leinen- und Wäschegeschäft

12 Tage
die Vorteile der kleinen Preise
im
Saison-Schluss-Verkauf
für alle **Badeartikel**
Sportbekleidung
Sportschuhe
Sporthemden
Sportmäntel
Gummimäntel
und viele andere Artikel
Vom **29. 7.**
bis **10. 8.**
bei **Hill & Müller** N 3, 12

Vorteile bietet mein
Saison-Schluss-Verkauf
Strumpf - Hornung
O 7, 5
Heidelberger Straße

Darlehen! Kredite!
In Beträgen von 200.- bis 10000.- RM.
auf solider Zweckbasis, die wahre Volksgemeinschaft verkörpert und jedem ein Recht auf Kredit gibt, zur Existenzverbesserung, zu gewerblichen, Haus- und Grundbesitzzwecken oder zu nützlichen Anschaffungen. Wer ein langfristiges, unkündbares Darlehen mit bequemer monatlicher Abzahlung braucht, um für größere Vorhaben gewappnet zu sein, wende sich vertrauensvoll an die
Stuttgarter Spar- und Darlehensgemeinschaft G. m. b. H.
Stuttgart, Tübinger Str. 21
Vertreter und stille Vermittler gegen gute Provision gesucht.
Bitte abschneiden und als Drucksache einsenden!
Unverbindliche Mitteilung.
Ich bitte um kostenlose Auskunft über ein Darlehen in Höhe von RM
Name _____ Beruf _____
Wohnort _____ Geschäftsamt _____
Straße u. Haus-Nr. _____

**REINER
Haar-
garn-
Teppich**
120x200 cm
Mk. 32.50
**Druck-
Linoleum-
Teppich**
20x3 m regulär
Mk. 13.00
irregulär
Mk. 14.75
**M. & H.
Schüreck**
F 2, 9

**Saison-Schluss
Verkauf**
Da Vieles
bedeutend
billiger ist -
lohnt es sich
im
**Saison-
Schluss-
Verkauf**
zuzugreifen!
Wer zuerst kauft
hat die größten Vorteile!

Krepp-Maroc in schönen Dessins Mk. -85	Krepp-Maroc gestreift, 300 cm breit Mk. 1.10	Flamenga und Krepp-Maroc moderne Taktin, 300 cm breit Mk. 1.35	Mattkrepp 300 cm breit in mod. schönen Dessins Mk. 1.90 1.65	Mattkrepp und Flamenga in mod. Farben, 300 cm breit Mk. 1.90	Flamisol-Rays gestreift, 300 cm breit Mk. 2.50	Mattkrepp-Trikot 140 cm breit, elastisch Mk. 1.50	Charmeuse-Satin 140 cm breit, elastisch Mk. 2.50	Jersey mit vorzüglicher Saum-Quart 140 cm breit Mk. 2.90	Kleider-Schotten und -Streifen Mk. -90 -60	Kleider-Schotten und -Streifen in mod. Stoffen Mk. 1.65 1.25	Kleider-Karo 30 cm breit, in mod. Stoffen Mk. 1.65	Kunstseiden-Taft ausw. Kombinationen Mk. 1.65 1.25	Georgette-Flammé und Wollvisette in Farben 300, 300 cm breit Mk. 2.90	Wollgeorgette und Wolltaft in mod. Farben, 130 cm Mk. 3.90	Fantasia- und Boela-Georgette in mod. Stoffen, 130 cm Mk. 4.90	Stichelhaar für Mäntel und Kostüme 140 cm breit Mk. 1.90	Mantelstoffe für Sport und Reise 140 cm breit, in mod. Stoffen Mk. 3.90 2.90	Dirndl- Zefir und -Krepp kann Mk. -48 -35	Wach- Kunstseide bestickt Mk. -90 -75 -68	Damen- Schlupfosen Mk. -75 -58	Damen- Prinzeß-Röcke Couture, mit Mk. 2.90 2.35 1.65	Damen-Hemden und -Schlüpfer Kleide, gestreift, in mod. Stoffen Mk. 1.25 -75	Selenie gestreift Mk. -65 -58 -50	Kleider-Frotté es. 30 cm breit Mk. 1.25 -90	Polo-Blusen und -Jacken mit halben Ärmeln Mk. 1.25	Polo-Hemden mit halben Ärmeln Mk. 1.90	Herrn- Sporthemden bestickt, gestreift Mk. 3.50 2.90 2.35	Herrn- Sporthemden gestreift Mk. 7.50	Kissen-Bezüge gestreift oder bestickt, mit Mk. -90 -75	Oberbettücher 100x200 gestr., mit Mk. 3.90 2.90	Trachten-Krönchen Mk. -68 -58 -48	Wollmousseline grobe Auswahl Mk. -90 -75	Herrn- Oberhemden in mod. Stoffen Mk. 3.90 3.50 2.90	Herrn- Oberhemden mit 1/2 P. Hemden Mk. 2.90	Herrn- Sporthemden gestreift Mk. 7.50	Damen- Nachthemden mit 1/2 P. Hemden Mk. 1.50 1.35	Oberbettücher gestreift oder bestickt, mit Mk. 5.90 4.90	Damen- Trägerhemden bestickt, gestreift, in mod. Stoffen Mk. 2.50 1.90 1.35	Beiderwand 70 cm, gestreift u. elastisch Mk. -38	Kunstseiden- Beiderwand bestickt Mk. -54	Herrn- Nachthemden gestreift Mk. 3.50	Loden 140x200 cm, in mod. Stoffen Mk. 4.50	Herrn- Schlafanzüge Pausen, elastisch Mk. 3.90	Pyjama-Fianell gestreift und gebildet gute Qualität Mk. -68 -58 -38	Sportflanell gute Qualität Mk. -75 -68 -38	Sportstoffe für alle Anzüge, in mod. Stoffen Mk. 3.90	Anzug-Kammgarn 140 cm breit, in mod. Stoffen gute Qualität Mk. 9.35	Bademäntel mit Füssen, gute Qualität Mk. 6.90 5.90	Bademäntel gute Qualität, mit Mk. 12.50 11.- 9.50	Sportdruck für Sportkleider, in mod. Stoffen Mk. -68 -48	Sport-Zefir gute Qualität Mk. -35 -28	Hermann Früch MANNHEIM-AN DEN FLANKEN-NEBEN DER HAUPTPOST	Kinder- Bademäntel 140x200 cm Mk. 2.50	Damen- u. Herren- Taschentücher Mk. -30 -20 -18
--	--	--	---	--	--	---	--	---	---	--	--	--	---	--	--	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	---	---	--	---	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	---	--	---	---	--	--

„Primus-Zug“ Diesel-Zugmaschine
PRIMUS
mit Deutz-Motor, 6,5 - 10 lo
Anhängelast Brennstoff-Verbrauch 10-15 Pfg.
stündlich, fahrscheinfrei. Viele Hunderte
Referenzen. Sittig Nachbestellungen. Drei Modelle
von RM. **3250,-** ab fahrfertig
Primus-Traktoren-Ges. m. b. H., Berlin-Lichtenberg
Herzbergstraße 68-70, Tel. Sammelnummer E 5 Lichtenberg 5391
Seriöser Vertreter gesucht!

Mit dem **„Hansa“** in die Ferne!
● rassig
● elegant
● preiswert
4 Zylinder
sehr feiner
Fabrikvertriebung **K. Arnold & Co.** D 4, 1 (Laden)
Telefon 2332

Allg. Ortskrankenkasse Mannheim.
Ab 1. August 1935
sind unsere Schalter wie folgt geöffnet:
Vom 1. Mai bis einschließlich 30. September
von 7.00 bis 12.45 Uhr
Vom 1. Oktober bis einschließlich 30. April
von 7.30 bis 12.45 Uhr.
Die bisherigen Nachmittagschalterstunden
fallen weg.
Unternehmer und Versicherte werden im
eigenen Interesse gebeten, möglichst die
Vormittagsstunden zum Aufsuchen unserer
Geschäftsstelle zu verwenden.
Die Kassenleitung:
Büchler.

In der
Neckarstadt auch mit
Roeder-
Teppich-
handlung
bei **Fr. Müller**
Eisenstraße 28
6823
Waschenstahl
und übertriebene Belagung
Merkle
wächst und reißt
sich in schneller
Anschaffung.
Anschaffungs-
F 5, 18; 4, 17; 9, 2
Friedrichsplatz 115
Alte Poststraße 10, 10

Nächste Woche
**Rote
Lotterie**
Zugamt 2. Aug.
10200
4000
3000
2000
Los 504, Haupt 1,
Prize-Lose 304
Stürmer
Mannheim 277
Postfach 17093
Kauf Verkauft
1935
Inserieren
bringt Gewinn

An alle **Fahrradkäufer**
1935!
Prageltes
werden, er bringt
eine schmerzlose
Lösung. Zu-
wendung kostenlos.
E. & P. Stricker, Fahrradwerk
Bredene-Dorf
6111
Jagdanteil:
Zehnjähriger Jagd (mit in
der Umgebung von
Jagdbüchel, Regel mit N. T. 1
an die Jagdbüchel, 1. 81. 1935)

**Sie werden staunen
wie Neher räumt**
Saisonschluss-Verkauf
VOM 29. JULI BIS 10. AUGUST
dabei vorzüglich billige
kauft billig
IM HAUS DER GUTEN SCHUHE
Neher
ENGE FLANKEN

Saison-Schluss-Verkauf
Weidner & Weiss
Das bekannte, gute Wäsche-Ausstattungs-geschäft
N 2, 8
Kunfstrasse